

Politik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region Wil : das Wiler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(1996)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politik



Dezember

Die SBG Wil hat ihre Schalterhalle den Bedürfnissen der Kundschaft angepasst. Neu ist eine Automatenzone mit Bancomat und SBG-Multimat. Nebst Schnellschalter gibt es neu auch separate Beratungsplätze.

Auf Einladung der Studiengesellschaft Wil spricht der Psychologe Beat Imhof im Freihof.

Der EC Wil gewinnt gegen den EHC Arosa mit 5:2.

14. Im Mesmerhuus findet das letzte Seniorensingen in diesem Jahr statt.

Die vor einigen Monaten geschlossene "Sonnenstube" an der Grabenstrasse 1 geht unter der Leitung von Pächter Anton Würsch wieder auf.

Tele Wil sendet "Polit-Talk zum Ladenschluss".

"Zwei Strassen – zwei Welten", unter diesem Titel zeigen die Wiler Nachrichten zwei sanierte Strassen im Südquartier: Die Westliche Buchenstrasse ist neu eine Art Wohnstrasse mit Baumallee und gilt als "Champs Elisées" des Südquartiers. Nur 50 Meter weiter die Birkenstrasse, der Belag ist "billig" zugeflickt. Für Wiederinstandstellung fehlte das Geld.

15. In der Tonhalle findet die Jungbürgerfeier mit 63 Teilnehmern, rund der Hälfte der Angeschriebenen, statt. 2'000 Franken ihres Budgetbetrages spenden die Jugendlichen für eine soziale oder jugendfördernde Institution.

Gemeindeparlament: Geschäfte und Resultate

16. November 1995

1. Das Gemeindeparlament erklärt die Volksinitiative Fussgängerzone Altstadt Wil einstimmig als zustande gekommen. Auf Antrag des Stadtrates wird die Frist für die Stellungnahme des Gemeindeparlamentes zur Rechtmässigkeit und zum Inhalt des Initiativbegehrens um drei Monate verlängert.

2. Der Finanzplan 1996 bis 2000 wird zur Kenntnis genommen. Zu diesem Traktandum sind keine Anträge und deshalb auch keine Beschlüsse möglich. GPK und Redner bezeichnen den Finanzplan als "optimistisch".

3. Die Voranschläge der Verwaltungs- und Sonderrechnungen für das Jahr 1996 werden genehmigt. Der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 1996 weist bei einem Gesamtaufwand von Fr. 85'778'950.– und einem Gesamtertrag von Fr. 85'078'000.– einen Aufwandüberschuss von Fr. 700'950.– aus. Zur Erreichung des Budgetausgleichs muss ein grosser Reservebezug getätigt werden. Die grösste Kostensteigerung weist das Ressort Verkehr mit

42% aus, mehrheitlich verursacht durch die definitive Einführung des Stadtbusbetriebes. Auf Antrag von prowil wird für das 10. Schuljahr kein Elternbeitrag erhoben, das Parlament streicht mit 19 Ja- zu 17 Nein- Stimmen den Einnahmeposten von 75'000 Franken. Abgelehnt werden folgende Anträge: Kürzung des Betriebsbeitrages Tonhalle (AP), Streichung des Betriebsbeitrages Puppenmuseum (prowil), Anerkennung des GAs für den Stadtbus (CSP), Erhöhung des Parkplatzgebühren-Ertrages durch vermehrte Bewirtschaftung (prowil).

Für 1996 werden ein unveränderter Steuerfuss von 124 Prozent und ein gleichbleibender Grundsteuersatz von 0,6 Promille genehmigt.

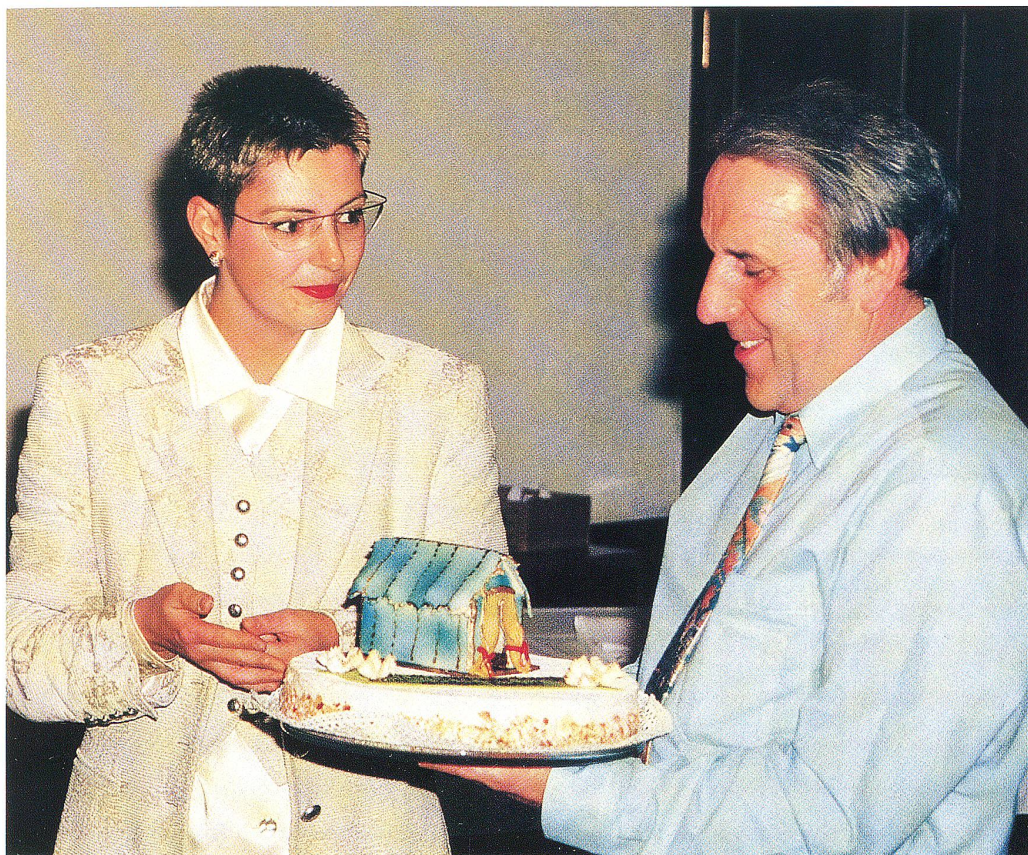
7. Dezember 1995

1. Für die Detailprojektierung Gesamtsanierung des Kirchplatzschulhauses wird ein Kredit von 238'000 Franken bewilligt. Eine sanfte Renovation ist nach Angaben der Schulbehörde und den zuständigen Architekten ungenügend, eine Gesamtsanierung nötig. Eine Kostenschätzung rechnet mit 5,4 Mio. Franken Anlagekosten.

2. Das Gemeindeparlament nimmt vom stadt-rätlichen Bericht zum Postulat Bünzli (SP) betreffend Gedeckte Veloabstellplätze am Bahnhof Kenntnis; das Postulat wird abgeschrieben. Geplant ist, dass südlich der Unteren Bahnhofstrasse und östlich des Bahnmeisterhauses für rund 150 Velos sowie bei der Personunterführung West für 100 Räder Abstell- oder Aufhängevorrichtungen installiert werden. Veloabstellplätze im Parkhaus Bahnhof

Das Büro im Gemeindeparlament im Jahr 1996





Präsident und Vize-Präsidentin: Toni Spirig und Karin Keller-Sutter

hat die WIPA aus Sicherheitsgründen abgelehnt. 3. Ebenfalls nimmt das Gemeindeparlament vom stadträtlichen Bericht zum Postulat Berger (prowil) betreffend Radweg Ilgenkreuzung – Poststrasse – Sonnenhofstrasse Kenntnis; das Postulat wird abgeschrieben. Die Platzverhältnisse bei der Ilgenkreuzung sind sehr eng und Radwege nur schwer realisierbar. Das hohe Verkehrsaufkommen kann nur reduziert werden, wenn man bereit ist, neue Umfahrungsstrassen zu realisieren.

4. Entgegen dem stadträtlichen Antrag auf Nichterheblicherklärung wird das Postulat Summermatter (CSP) betreffend Verkehrszählung in der Stadt Wil erheblich erklärt. Um das Verkehrsproblem der 90er Jahre richtig anzugehen und zu lösen, ist eine erneute Zählung dringend notwendig. Das Postulat war unterschrieben von 28 Parlamentariern.

4. Januar 1996

1. Parlamentspräsident Fritz Locher eröffnet die "Wahl"-Sitzung im neuen Jahr. Er hofft, dass er allen durch seine Arbeit bewiesen hat, dass

durchaus auch ein Mitglied der Autopartei das Ehrenamt des Parlamentspräsidenten ausüben kann. Zu seinem Nachfolger wird Anton Spirig (CVP) mit 24 Stimmen gewählt. Vizepräsidentin wird Karin Keller-Sutter (FDP). Als Stimmenzähler nehmen Livia Bergamin Strotz (SP), Ernst Abbt (CVP) und Priska Täschler (prowil) Einsitz im Büro.

2. Albert Schweizer (CVP) nimmt Einsitz in die Bau- und Verkehrskommission; zurückgetreten ist Kommissions-Präsident Armin Eugster. Das Präsidium übernimmt Markus Zünzer.

3. und 4. Für die beiden Geschäfte Sanierung Rathaus und Baukredit für die Sanierung Garagetrakt und Umbau Werkhof wird eine einzige Kommission bestellt. Als Präsident wird Niklaus Stucki gewählt.

5. Das Gemeindeparlament erklärt das Postulat Bünzli (SP) "Unterstützung der Stiftung Kindertagesstätte durch die Stadt" grossmehrheitlich erheblich.

6. Die Motion Karin Hälg (prowil) "Kompostieren in der Gemeinde" wird aufgrund der stadträtlichen Erläuterungen zurückgezogen. Der Stadtrat strebt eine Beteiligung an der regionalen Kompogasanlage in Niederuzwil und die Ein-

Dezember

Die zweite Mannschaft des EC Wil lädt zum "Weihnachtschmaus" ins Restaurant St. Gallerhof ein.

16. Meister Jürg Ziegler überbot seinen 1994 aufgestellten Weltrekord um sieben Ziegelsteine. Mit eiserner Faust zererschlug der Wiler 46 EMPA-geprüfte Ziegelsteine in nur 65 Sekunden.

Der EC Wil gewinnt in einem Heimspiel gegen Vorwärts Bruggen mit 4:0.

Das NLA-Herrenteam des TTC Wil gewinnt gegen Münsingen mit 6:2.

Die Evangelische Kirchgemeinde lädt zur Sonntagschulweihnacht mit musikalischem Weihnachtsspiel ein.

17. An der Toggenburgerstrasse 90 montiert die Firma Brunner Lampen AG einen riesigen Tannenbaum einmal etwas anders. 100 Meter Schlauch wurden zu einem Weihnachtsbaum geformt und mit 3600 Glühlämpchen versehen an ein mehrstöckiges Gebäude geheftet. Die Bevölkerung ist begeistert.

Das NLA-Herrenteam des TTC Wil gewinnt gegen Liebrüti mit 6:3.

Der Männerchor Concordia lädt in der St.-Nikolaus-Kirche zur Weihnachtsfeier. Musikdirektor Kurt Pius Koller hat ein eindrückliches Programm zusammengestellt. Als Bariton singt Anselm Stieger.

18. Roger Hennig aus Wil nimmt sein eidgenössisches Diplom als Immobilienverwal-

Dezember

ter in Empfang. Er schliesst ab mit dem zweiten Rang und der Schlussnote 5,4.

In der Tonhalle findet das Konzert der Gospel-Formation "Johnny Thompson Singers" statt.

19. Ein unbekannter Dieb überfällt das Reisebüro an der Toggenburgerstrasse und ergattert schliesslich mehrere tausend Franken. Verletzt wird niemand.

Im Saal des Hotels Rössli in Flawil findet die Verleihung des goldenen Lorbeers statt. Von den Wiler Stadtschützen gewinnen Manuela Bänziger und Bruno Heuberger.

Zwei ältere und sieben junge schottische Hochlandrinder weiden auf den Wiesen der Wiler KPK.

20. Die Arbeitslosenquote der Stadt Wil geht gegenüber Ende Oktober von 3,97 auf 3,74 Prozent zurück. Laut Statistik sind 300 Personen arbeitslos gemeldet.

Der Stadtrat stimmt der 2. Etappe Neugestaltung Parkanlage St. Peter mit einem Kostenanteil der Stadt von 157'000 Franken zu. Die Einsprache der Coop-Geschäftsleitung ist bereinigt. Gegenüber dem ursprünglichen Projekt aus dem Jahre 1987 wird die Parkplatzanordnung geändert. Zusätzlich werden zehn begrünte Parkplätze erstellt.

21. Die Wiler Nachrichten druckt die Erfolgsstory von Patrick E. Bigger, der sich in den Kopf gesetzt hat, mit Pommes frites das grosse Geld

führung der flächendeckenden Grünabfuhr in der Stadt an.

Im Anschluss an die Sitzung des Parlamentes findet im Hotel Freihof die Feier für den neugewählten Parlamentspräsidenten Anton Spirig statt. Für Lacher sorgt "Fernsehen FDP" mit Moderator Kari Mosimann und die rappenden "Phantastischen Vier" der SP. Musikalische Grüsse überbringt die Stadtmusik, und mit einem Turnerkranz ehrt ihn der KTV.

7. März 1996

1. Als rechtswidrig schreibt das Gemeindeparlament eine mit 1440 gültigen Unterschriften eingereichte Volksinitiative ab. Verlangt worden ist eine Fussgängerzone in der Wiler Altstadt, dies ohne grosse Kostenfolge. Und gerade die geringen Kosten sind ausschlaggebend, dass das Begehren formaljuristisch noch nicht im Zuständigkeitsbereich des Stimmbürgers liegt. Dem Antrag des Stadtrates auf Rechtswidrigkeit wird mit 23 Ja, 9 Nein und 2 Enthaltungen zugestimmt. Die Diskussion ist ein Aufschrei von linker Seite, das grösste Volksrecht der Demokratie nicht mit Füßen zu treten und damit unglaubwürdig zu machen.

Dies ist in Wil übrigens das erstmal, dass eine gültig eingereichte Initiative ohne Bürgerentscheid abgeschrieben werden muss. Im Kanton wird eine Gesetzesänderung vorbereitet, worin verlangt wird, dass formelle Anforderungen von Initiativen künftig vorgängig der Unterschriftensammlung zu prüfen seien.

2. Nach langer, intensiver Diskussion bewilligt das Gemeindeparlament einen Kredit von 300'000 Franken für die Ausarbeitung des Detailprojektes für Sanierung und Umbau des Rathauses in der Altstadt. Eine Kostenschätzung rechnet mit einem Gesamtaufwand von 6,3 Millionen Franken. Auf das Preis/Leistungsverhältnis mit Unterkellerung und Ausbau des Dachstockes muss bei der Projektierung geachtet werden, allenfalls werden andere Varianten ausgearbeitet, verspricht der Stadtrat. Eine rotgrüne Opposition versucht, den Antrag zurückzuweisen und eine neue Nutzungsstudie mit Kauf und Einbezug eines Nachbargrundstückes zu erwirken.

3. Ebenfalls grossmehrheitlich angenommen wird der Baukredit von 1,75 Mio. Franken für die Renovation des Bürogebäudes, die Sanierung des Garagengebäudes und Umbauarbeiten im Werkhof der Technischen Betriebe.

Die "Phantastischen Vier" rappen für den neuen Parlamentspräsidenten





Der höchste Wiler 1996: Parlamentspräsident Toni Spirig ganz sportlich

25. April 1996

1. Mit der einstimmigen Annahme der Jahresrechnung 1995 erhalten die Behörden gute Noten. Wohl werden einzelne Posten hinterfragt, insgesamt aber sind die Gemeinderäte mit der Arbeit von Stadtrat- und Gemeindeangestellten sehr zufrieden. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von rund 2,3 Mio. Franken. Vom Gewinn werden 2,2 Mio. Franken der Steuerfuss-Ausgleichsreserve zugeschrieben.

2. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1995 wird diskutiert und zur Kenntnis genommen. Die Gemeinderäte nutzen die Gelegenheit, Unklarheiten in den einzelnen Ressorts von den zuständigen Stadträten beantworten zu lassen.

4. Juli 1996

1. Nach seiner Wahl in den Kantonsrat hat Karl Mosimann (FDP) den Rücktritt als Parlamentarier eingereicht. Als neues Mitglied wird Norbert Hodel begrüsst. Roman Bischof wird zum Mitglied und Präsidenten der Liegenschaftskommission gewählt.

2. Bei der Beantwortung der Interpellation von Corinne Gysling (prowil) über eine mögliche Bushaltestelle des Stadtbusses am Bahnhofplatz, erklärt Werner Oertle, dass die heutige Haltestelle, die neuerstellte Busnische, nicht verlegt werde.

3. FDP und CVP setzen sich dafür ein, dass die Namen der neuen Wiler Bürger verlesen werden. Eine Pauschal-Bestätigung der Bürgerrechtserteilung werte die Einbürgerung ab.

4. Gegen den Baukredit für die Sanierung und Korrektur der Scheibenberg- und Oelbergstrasse stellen CVP, SP und Grüne/prowil Rückweisungsanträge. Die CVP zieht nach längerer Diskussion ihren Antrag zurück, die Anträge von SP und prowil werden abgelehnt, so dass der stadträtliche Vorschlag und der Baukredit von 900'000 Franken schliesslich gutgeheissen werden.

5. Für die Sanierung des Krebsbaches zwischen der Scheibenberg- und der Dufourstrasse spricht das Gemeindeparlament einen Kredit von 722'000 Franken. Umstritten ist die Vorlage nur von den Vertretern von Grüne/prowil.

6. Das Parlament lehnt eine Strompreiserhöhung für Haushalte, Kleingewerbe und Industrie ab. Der Stadtrat beantragt vergeblich eine durchschnittliche Steigerung zwischen 1,8 und 2 Prozent. Neu wird hingegen ein eigener Tarif für "Gewerbe mit Leistungskomponente" eingeführt. Wortführer gegen die Preiserhöhung ist Werner Schönenberger. Die Technischen Betriebe seien nicht da, um Gewinn zu erwirtschaften.

Die vorgesehenen Sitzungen vom 6. Juni und vom 5. September wurden verschoben. chk



Dezember

zu machen. Sein Partner ist Jacques Hennessy, Erbe des berühmten Cognac-Hauses Hennessy. Die Pommes-frites-Automaten sind vielversprechend.

Hauptsächlich aus Spargründen fand kein Weihnachtsbaum mehr seinen Platz in der Altstadt.

Die Strassenrad-WM, welche Wil kürzlich abgesprochen wurde, ist jetzt der Stadt Lugano zugesprochen worden.

22. Die kürzlich eingesetzten neuen Wiler Stadtbusse haben sich soweit gut "eingefahren". Wenn aber starke Schneefälle kommen, dann haben die frontangetriebenen Fahrzeuge schon ein paar Probleme.

Im Spital Wil findet unter der Leitung von Pfarrer Rainer Pabst die Patienten-Weihnachtsfeier statt.

23. Präsident Ruedi Rhyner und Aktuar Franz Campana geben nach gut 22 Jahren Dienst für den Bienenzüchterverein Wil und Umgebung ihren Rücktritt bekannt.

Über 500 Kinder nutzen die Weihnachts-Aktion der Wiler Nachrichten und besuchen gratis den Kinofilm "Emil und der kleine Skundi".

25. Zu Weihnachten passen verschneite Landschaften und Bäume, doch leider bleibt der Schnee aus. Dafür regnet es in Strömen.

26. In der Wiler Schlagzeugschule gibt der Drummer der populären Schweizer-Band



Paul Angele

Sanitär-Spenglerei Flachdach-
und Blitzschutzarbeiten

eidg. dipl. Spenglermeister

Konstanzerstrasse 42

9500 Wil

Telefon 071/911 59 52



Hauptsitz:

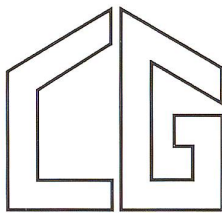
Wilenstrasse 60a, 9500 Wil, Telefon 071/923 51 77

Zweigniederlassung
Buchental 5
9245 Oberbüren
Tel. 071/951 46 36

Zweigniederlassung
Bettenstrasse 23
9212 Arnegg
Tel. 071/385 10 87

Zweigniederlassung
Wilerstrasse 18
9542 Münchwilen
Tel. 071/966 25 50

- Steil- und Flachdächer
- Fassadenverkleidungen
in Eternit, Holz und Keramik
- Sämtliche
Bauspengerarbeiten
- Altbausanierungen
- Bauleitungen



Curatolo Gipsergeschäft



Fassaden



Isolationen



Renovationen

Dorfstrasse 3a, 9523 Züberwangen

Telefon 071/944 26 26, Fax 071/944 25 30



COMES

TREUHAND AG

Bronschhoferstrasse 16

9500 Wil, Tel. 071/911 07 11

Buchhaltungen

Revisionen

Inkasso

Untnehmensberatung

Liegenschaftskäufe

und -verkäufe

Regierungsratssitz knapp verpasst

Nur wenige Stimmen fehlten dem Wiler Robert Signer und er wäre als CVP-Kandidat für die Regierungsratswahlen nominiert worden. Der Bezirk Wil hat einmal mehr die Chance verpasst, nach mehreren Jahrzehnten endlich wieder einmal eine Vertretung für die Kantonsregierung zu stellen. Der Wiler Bankdirektor unterlag in der internen Ausscheidungswahl der CVP Kantonspartei nur ganz knapp, dies nach einem Nominationsmarathon erst nach dem sechsten Wahlgang. Für den langjährigen Kantonsrat ist damit das Kapitel "Politik" abgeschlossen.

Zwei Rücktritte

Nach den Rücktritten der langjährigen Regierungsräte Karl Mätzler und Alex Oberholzer hatte die CVP auf die kommende Amtsperiode zwei ihrer drei Regierungsratssitze neu zu besetzen. Zuhanden der Kantonalpartei hatten die verschiedenen Bezirksparteien sieben Kandidaten und eine Kandidatin vorgeschlagen, umso spannender wurde auch die interne Wahl am Abend des 22. November.

Unbestritten

Unbestritten war die Nomination von Landammann Peter Schönenberger, der 1992 in die St. Galler Regierung gewählt worden war. Da die Delegierten sich schon im Vorfeld erstmals für eine Frauenkandidatur entschlossen hatten, wurde auch die Lichtensteiger Rechtsanwältin Rita Roos in einem separaten Wahlgang unbestritten nominiert. Als Frau stand sie zur rechten Zeit am richtigen Ort.

Sechs Wahlgänge

Sechs Wahlgänge waren notwendig, um aus den sieben verbliebenen Kandidaten den Wahlsieger zu ermitteln. Nach und nach schieden Othmar Gerschwiler (Ganterschwil), Johann Krapf (Gossau), Hans Müller (Flawil), Balz Mannhart (Mols) und Felix Bärlocher (St. Gallen)



Robert Signer: "Auf mich warten viele andere Aufgaben."

aus. Ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich bis zum Schluss die beiden Favoriten, der Wiler Robert Signer und der Rheintaler Anton Grüniger, wobei der Jurist aus Widnau am Schluss dank vereinter Unterstützung der ganzen Region Rheintal mit 145:121 Stimmen ob siegte.

Achtungsergebnis

Grundsätzlich zeigte sich Robert Signer mit dem Resultat der Nominationsversammlung zufrieden. "Ich habe das Ziel zwar nicht erreicht, konnte aber dennoch bis in die Schlussrunde mithalten." Noch in der Versammlung gratulierte er dem Sieger und stand auch in der folgenden Volksabstimmung voll zu seinem Parteikollegen.

"Ich habe noch viele andere Aufgaben", blickte Robert Signer schon bald wieder vorwärts. Mit dieser Kandidatur und nach 12jähriger Arbeit im Grossen Rat möchte er sich nun endgültig von der politischen Bühne verabschieden. "Er wäre ein guter Regierungsrat geworden", bedauern Freunde, "aber er ist auch ein sehr guter Bankdirektor." Auch in der Stiftung Hof, im Krankenpflegeverein Wil/Bronschhofen und in vielen anderen Ehrenämtern bleibt Robert Signer als Mensch und Bankfachmann der Region weiterhin erhalten.

PS: Bei den Wahlen am 10. März wurden Rita Roos, Anton Grüniger und Katrin Hilber als neue Mitglieder in die Regierung gewählt. Die Überraschung mit einer doppelten Vertretung der Frauen und dem Sitzgewinn der SP auf Kosten der FDP war damit perfekt. chk

Dezember

"Gotthard" in einem Workshop sein Wissen zum besten.

Der langersehnte Schnee ist endlich wieder da – sogar in Hülle und Fülle.

27. Feuerwehrkommandant Beda Sartory gibt hocheifrig bekannt, dass es dieses Jahr über die Weihnachtsfesttage keine Christbaum- und andere Brände gegeben hat.

Auf Beschluss des Stadtrates unterstützt Wil die Bündner Gemeinde Ruschein mit 20'000 Franken. Diese Finanzhilfe soll der Realisierung eines Allwetter-Spielplatzes bei der Schulanlage beihelfen.

Beim Internationalen Piccolo-Turnier des EC Wil kämpfen rund 200 Jungs und Mädchen im Alter von 8 bis 10 Jahren mit grossem Eifer um den Puck. 10 Piccolo-Mannschaften tragen ihr traditionelles Turnier aus. In all den 27 Einzel-Spielen fielen 128 Tore.

Die Verkehrsanordnungen für das Zentrumsgebiet Bleiche liegen für 14 Tage im Rathaus zur Einsichtnahme öffentlich auf. 28 Parkfelder werden aufgehoben.

28. Wil beschliesst, im kommenden Jahr beim Derby eine Bus-Nische zu erstellen, die dem mühsamen Stau abhelfen und zur Verkehrssicherheit beitragen soll.

29. Magere Sammelaktion: In einer Turnschuhsammelaktion für Kenia während den letzten Monaten haben die Wiler Sportgeschäfte nur fünf Paare sammeln können.

Dezember

Silvester- und Neujahrskonzerte in der Tonhalle sind ein Erfolg.

31. Trotz Sonntagmorgen lassen sich die Kinder des LIHO nicht abhalten, ihren traditionellen Kindersilvester morgens um 5 Uhr zu veranstalten.

Traditionsgemäss lädt der Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil am Silvesterabend zum Empfang der Wiler Behörden ins Gerichtshaus ein. Stadtmann Josef Hartmann ruft die Anwesenden auf, gemeinsam nach Lösungen von öffentlichen Anliegen der Stadt und Region zu suchen und Probleme ehrlich und offen zu diskutieren.

Einer der schönsten Wiler Bräuche – der Silvesterumzug. Sternförmig marschieren sie zum Hofplatz: Kinder mit ihren selbstgebastelten, bemalten Laternen in Begleitung ihrer Eltern. Gemeinsam tragen sie ihre Laternen durch die verdunkelte Stadt.

Pascale Zaninotti ist das letzte Baby, das 1995 im Spital Wil zur Welt kommt.

9 Wiler im Grossen Rat

Mit den Kantonsratswahlen am 4. Februar hat das St. Galler Stimmvolk entschieden, welche Politiker und Politikerinnen die einzelnen Bezirke im Grossen Rat bis ins Jahr 2000 vertreten werden. Total bewarben sich 1042 Personen – 364 Frauen und 678 Männer – um die 180 Plätze. Von den bisherigen Ratsmitgliedern stellten sich 124 erneut zur Wahl.

Bezirk Wil

Genau 100 Kandidaten, 38 Frauen und 62 Männer, dies auf 10 verschiedenen Listen, kandidierten für die 13 Sitze des Bezirks Wil. Das Resultat barg keine grossen Überraschungen. Die Autopartei hat einen Sitz und Stimmen vor allem in den Landregionen eingebüsst, dies zugunsten der erstmals angetretenen SVP. Zu den Gewinnern gehört die SP, die schon vor vier Jahren nur knapp einen zweiten Sitz verpasst hatte. Einen zusätzlichen Sitz gewann auch die FDP, die im Bezirk Wil mit einer starken Liste angetreten war. Einen Sitz verloren hat die CVP, musste sie auf Ende Amtsdauer doch einige namhafte Rück-

tritte verzeichnen. Seinen Sitz verloren hat auch der LdU, der im Bezirk Wil nicht mehr angetreten ist.

Topresultat

Alle sieben bisherigen Kantonsräte des Bezirks Wil haben die Wahl erneut geschafft. Als Newcomerin erzielte die junge engagierte FDP-Politikerin Karin Keller-Sutter ein absolutes Topresultat; mit 2995 Stimmen erreichte sie hinter dem Wiler Stadtmann und bisherigen Kantonsrat Josef Hartmann (3078 Stimmen) das zweitbeste Resultat des ganzen Bezirks.

Stimmbeteiligung rückläufig

Die Stimmbeteiligung war in allen Bezirken rückläufig. Im Kanton betrug sie noch 37,1 Prozent (1992: 42,5 Prozent), im Bezirk Wil noch 35,8 Prozent (1992: 41,5 Prozent). Die Stadt Wil wies eine Stimmbeteiligung von 35,1 Prozent aus.

Ersatzkandidatinnen

Als Ersatzkandidatinnen für die Amtsdauer 1996 bis 2000 stehen als Vertreterinnen der Stadt Wil gleich drei Frauen in Bereitschaft: Paminger Müller Monika (SP: 974 Stimmen) / Forster-Thoma Hedy (CSP: 857 Stimmen) / Strässle Elvira (CVP: 1629 Stimmen); ebenfalls Ersatzkandidat ist der Wiler Albert Stuppan (AP: 1034 Stimmen).
chk

Erste Session des "neuen" Grossen Rates im Mai

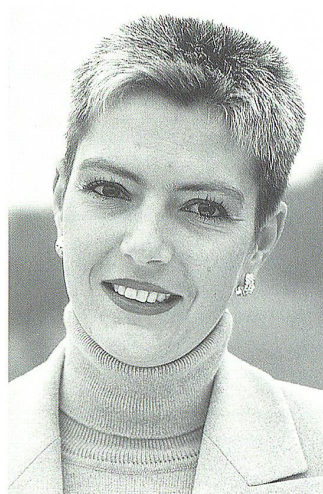




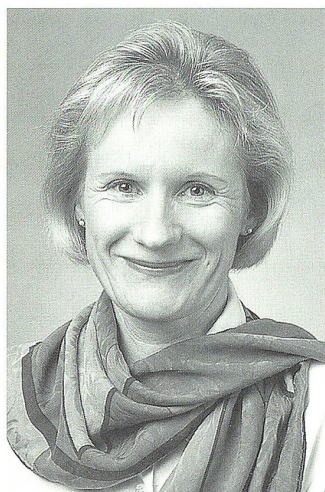
SP Bergamin Strotz Livia
(neu) 1137 Stimmen



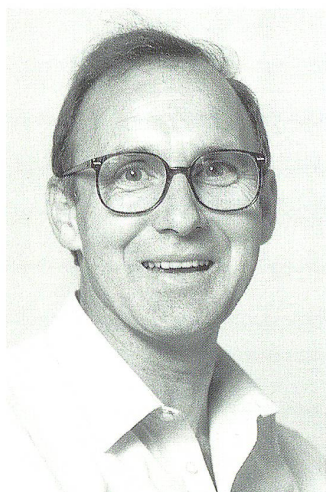
SP Bürgi Ernst
(bisher) 1128 Stimmen



FDP Keller-Sutter Karin
(neu) 2995 Stimmen



FDP Roth-Grosser Elisabeth
(bisher) 1940 Stimmen



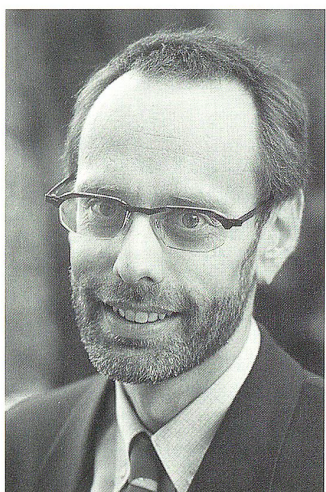
FDP Mosimann Karl
(neu) 1527 Stimmen



CSP Summermatter Peter
(bisher) 1301 Stimmen



CVP Josef Hartmann
(bisher) 3078 Stimmen



CVP Armin Eugster
(bisher) 1704 Stimmen



AP Locher Fritz
(bisher) 1658 Stimmen

Januar

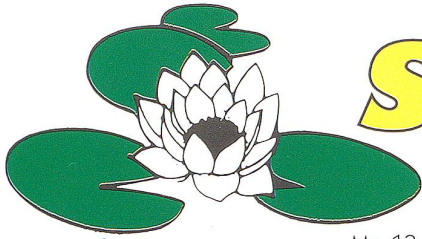
1. Andreas Hilber wird neuer Vizedirektor in SBG-Niederlassung Wil.

Dem in Wil aufgewachsenen und wohnhaften Bruno Gähwiler (49) wird vom Bundesrat das Kommando der Festungsbrigade 13 übertragen. Die Offiziersgesellschaft Untertoggenburg zeigt sich darüber ausserordentlich erfreut, dass es einem ihrer Mitglieder gelungen ist, in die Generalsränge aufzusteigen. Die Beförderung ist speziell bemerkenswert, weil in der Armee 95 durch den Wegfall der Grenz- und Reduit-Brigaden praktisch keine Milizoffiziere mehr die Funktion eines Heereseinheits-Kommandanten bekleiden können.

3. Martin Peterer eröffnet im Centralhof Wil sein Intercoiffure-Geschäft. Der in Wil und Rickenbach aufgewachsene Coiffeurmeister übernimmt den alteingesessenen Coiffuresalon von Alwin Marte mit seinem treuen Team.

Im Freihof findet die Gründungsversammlung der Evangelischen Volkspartei des Bezirks Wil statt. Max Schoch wird zum Präsidenten gewählt. Bereits bei den Kantonsratswahlen will die EVP antreten.

4. Das Jahr 1996 steht ganz im Zeichen der Neuwahlen. In vier Wochen, genau am 4. Februar, entscheidet das Stimmvolk des Kantons St. Gallen, welche Politiker und Politikerinnen die einzelnen Bezirke im Kantonsrat bis ins Jahr 2000 vertreten werden. Total bewerben sich 1042 Personen, 364 Frauen und 678 Männer, um die 180 Sitze im Kanton. Um die 13 Sitze des Bezirks Wil werben genau 100 Kandidaten auf 10 Listen. Mit



10 Jahre

Schönheitsoase

Ursula Benz, Büfelderstr. 1, 8370 Sirmach, Tel. 071/966 39 66

Öffnungszeiten: Montagmorgen geschlossen
Mo 13.00–21.30, Di + Do 09.00–11.30 und 13.00–21.30, Mi + Fr 09.00–11.30 und 13.00–18.30

Die Schönheit ist wie die Liebe, je mehr sie gepflegt wird, desto länger hält sie!

Dann nehmen Sie doch das Angebot unseres Beauty-Tages wahr.

Wir haben für Sie ein Programm zusammengestellt, welches folgendermassen aussieht:

Beauty-Tag

- Synchro-Skin-System mit Goldkur
- Handpflege mit Paraffin-Bad
- Gleitwellenmassage
- Haarentfernung mit Wachs bis zum Knie

Was bedeutet Synchro-Skin-System?

Hier werden Goldlöffel (23 Karat) abwechselnd als kalt und warm auf die Haut gelegt. In Verbindung mit dem wertvollen Feuchtigkeits-Hydro-Gel Gold bringt es jugendlich frisches Aussehen und einen edlen Schimmer.

Dauerhafte Haarentfernung

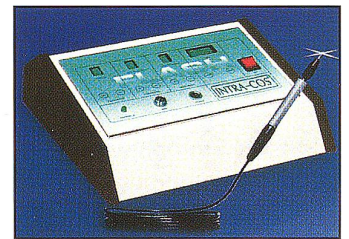
beinahe schmerzfrei

Mit der Blend-Flash-Epilation bringen Sie unerwünschte Körper- und Gesichtshaare zum endgültigen Verschwinden.

Kein Wachs – kein Rasieren – keine unangenehm riechende Crèmes – keine Schmerzen.

Blend-Flash-Epilation – wird Sie begeistern!

Dies ist die Methode: Keine Narben – keine Verbrennungen – keine Schmerzen



Zentimeter und Übergewicht – Adieu!

Niemand muss mehr stillschweigend zusehen, wie zuerst die Taille an Umfang zunimmt, danach die Oberschenkel, die Hüften und der Bauch immer fester werden. Wenn das Schuhbinden immer beschwerlicher wird und andere, alltägliche körperliche Anstrengungen Mühe bereiten, ist es an der Zeit, endlich zu handeln. Warum sich schämen, wenn das tolle Badekleid der letzten Saison nun plötzlich zu eng ist und nicht einmal mehr für den Besuch im Hallenbad reicht?

Die «Universal Contour Wrap»-Wickeltechnik wirkt sofort:

Bei dieser Methode wird der ganze Körper mit Bandagen eingewickelt, welche in einer Lösung aus Lehm, Mineralien und Salz aus dem Toten Meer getränkt sind. Durch die Wärme der Bandagen öffnen sich die Poren, so dass die Schlackenstoffe entzogen werden können. Somit erreichen wir eine effektive Entgiftung des ganzen Körpers.

Mit der «Universal Contour Wrap»-Wickeltechnik ist es möglich, in wenigen Wochen Gewicht sowie Zentimeter an den gewünschten Stellen zu reduzieren.



Asiatische Kräutertiefenschälkur



In 5 Tagen eine neue Haut!

- Eliminierung abgestorbener Hautzellen
- Reduzierung überschüssigen Fettgehalte
- Vitaleres und gesünderes Hautbild
- Nach medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelt
- Jahrelange erfolgreiche Anwendung im In- und Ausland

Sichern Sie sich noch heute Ihren ersten Behandlungstermin!
Schulung • Beratung • Verkauf • Kosmetikeinrichtungen

Wirbel und Kampfwahl um das Amt des Bezirksammanns

„Unhaltbare Zustände im Bezirksamt Wil“ titelten wir bereits im Jahrbuch 1995. Die kantonale Regierung hatte in einem Situationsbericht festgestellt, dass die Zusammenarbeit im Bezirksamt nicht den Grundsätzen über die Zusammenarbeit des Staatspersonals entspreche. Das Arbeitsklima zwischen Bezirksammann George Weber und Untersuchungsrichter Enrico Nido hatte sich kontinuierlich verschlechtert. Mittels Leserbriefen wurden die internen Auseinandersetzungen öffentlich ausgefochten. Nach einem Administrativverfahren bestrafte die Regierung beide Parteien: George Weber wurde bis zum Ende der laufenden Amtsperiode (bis zum 30. Juni 1996) in ein provisorisches Dienstverhältnis versetzt. Untersuchungsrichter Enrico Nido wurden gleichzeitig unloyales Verhalten und schwerwiegende Dienstpflichtverletzungen vorgeworfen; ihm wurde das Arbeitsverhältnis per 31. August 1995 gekündigt. Beide Parteien reichten gegen den Beschluss Beschwerde ein. Obwohl die Entlassung noch nicht rechtsgültig war, verliess Enrico Nido per Ende August 1995 das Bezirksamt. Die Beschwerde von George Weber wurde im Dezember 1995 vom Verwaltungsgericht teilweise gutgeheissen und die Versetzung ins Provisorium als unzulässig taxiert. Gleichzeitig wurde gegen George Weber aus denselben Gründen ein Disziplinarverfahren geführt und ihm die Entlassung angedroht. Die dagegen eingelegte Beschwerde von Weber wurde erst Ende Juni 1996 mit einer gütlichen Verständigung und einem Freispruch beantwortet. Dazwischen aber lag der Wahlkampf um die Wiederwahl oder Abwahl des Bezirksammanns – und erneut viel Wirbel.

Kampfwahl

Die CVP liess keinen Zweifel daran, dass sie gewillt war, den amtierenden Bezirksammann George Weber zu bekämpfen. In einer Medien-Mitteilung bezichtigte der Parteivorstand den Amtsinhaber, die Verantwortung für die unglückliche Entwicklung rund um das Bezirksamt Wil zu tragen. „Das Verlangen der Volkswahl hat nichts mit verletztem Parteistolz zu tun“

schrrieb CVP-Bezirks-Präsident Markus Brühwiler, „vielmehr soll das Volk erneut die Möglichkeit haben, entweder Weber zu bestätigen oder ihm das Vertrauen zu entziehen.“

CVP unterstützt Viktor Kostezer

Mit einer Unterschriftensammlung wurde vorsorglich und termingerecht eine offene Wahl verlangt. Das Datum wurde zusammen mit den Regierungsratswahlen auf den 10. März 1996 festgelegt. Trotz umfangreicher Suche gelang es der CVP nicht, einen Kandidaten aus ihren eigenen Reihen für die Kampfwahl zu motivieren. Wenige Tage vor Ablauf der Eingabefrist beschloss die CVP, die Kandidatur des 34-jährigen Viktor Kostezer aus Niederbüren, ein Mitglied der neu gegründeten Schweizerischen Volkspartei (SVP) des Bezirks Wil, zu unterstützen. Der ehemalige Polizist arbeitete zu jener Zeit als Bezirksamtsschreiber und Untersuchungsrichter Stv beim Bezirksamt Alltogggenburg und hatte berufs begleitend die kantonale Rechtsagentenprüfung abgeschlossen.

SP für Stimmfreigabe

Ein überparteiliches Komitee unterstützte George Weber und warf der CVP vor, parteipolitische Interessen zu verfolgen und auf Vergeltung für die Wahlniederlage, die ihnen der parteilose George Weber vor zwei Jahren zugefügt hatte, zu sinnen. Einstimmig unterstützt wurde die Wiederwahl des bisherigen Bezirksammanns von Prowil, Autopartei und Teilen der FDP. Die SP beschloss Stimmfreigabe. „Wir können hinter keinem der beiden hundertprozentig stehen, können aber leider auch keine Alternative anbieten“, einigten sie sich nach längerer Diskussion. Bei der internen Parolenfassung war eine deutliche Hilflosigkeit herauszuhören. Die SP-Mitglieder attestierten Viktor Kostezer Ehrlichkeit und bezeichneten ihn als gesetzestreu und sorgfältig. Kritisiert wurde seine klare rechtslastige Haltung der SVP und eine Amtsführung ohne jeglichen Spielraum. Ebenfalls zu denken gab den Mitgliedern die (noch) fehlende Erfahrung für das Amt und sein zum Teil unsicheres Auftreten. „Es ist verheerend, dass uns die CVP einen Mann der SVP als Kandidaten präsentiert.“ Aber auch hinter George Weber wollte sich die Partei als Ganzes nicht stellen. Der amtierende Bezirksammann hatte zwar in der Vorstellung überzeugt und konnte von den bereits gemachten Erfahrungen im Amt profitieren. Die SP betrachtete es jedoch als schwerwiegend, einen Bezirksammann zu wählen, der mit mehreren Verfahren belastet war.

Januar

dem Bonus der Bisherigen steigen dabei folgende 7 Politiker wieder ins Rennen:

Ernst Bürgi, Gewerkschaftssekretär SMUV (SP), Elisabeth Roth (FDP), Peter Summermatter (CSP), Armin Eugster und Josef Hartmann (CVP Wil-Stadt), Markus Brühwiler (CVP Wil-Land) und Fritz Locher (AP). Nicht mehr kandidieren werden Klaus Sutter (CVP Wil-Stadt), Hermann Fässler und Othmar Stadler (CVP Wil-Land), Fritz Rieder (FDP), Werner Künzle (AP) und Erwin Hungerbühler (LdU).

Anton Spirig (CVP) wird zum Wiler Parlamentspräsidenten für das Amtsjahr 1996 gewählt. Neue Vizepräsidentin ist Karin Keller-Sutter (FDP).

Das Postulat „Kindertagesstätte“ wird mit nur einer Gegenstimme überwiesen. Der Stadtrat wurde eingeladen zu prüfen, welche Massnahmen er ergreifen wird, um die finanzielle Absicherung der Kindertagesstätte zu gewährleisten.

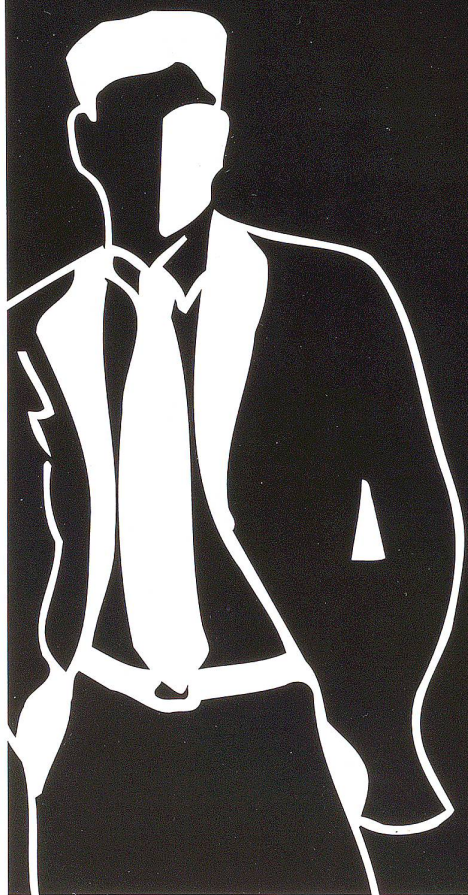
Der typische „Tante-Emma-Laden“, das Bischof-Lädli an der Poststrasse, wird unter neuer Führung wieder eröffnet. Doris Keller und Rita Schneider erhalten die Tradition der Geschwister Bischof im Quartier aufrecht.

Der Jahresabschluss der Raiffeisenbank Wil und Umgebung ist sehr erfreulich ausgefallen. Die Bilanzsumme hat sich um 32 Mio. Franken auf 298,7 Mio. Franken erhöht. Der Neubau soll wie geplant im Sommer bezogen werden können.

5. Einmal mehr singt Kornelia Bruggmann das norwegische Trauallied im Saal der Freien

Daniel's
Modemarkt für **preisfair** jederMann

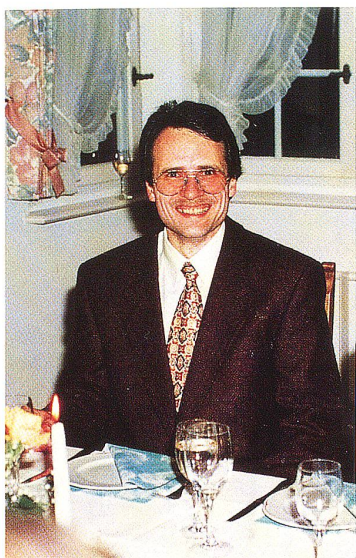
**Wir bedanken uns
für Ihre Kundentreue und wünschen Ihnen
ein erfolgreiches 1997.**



HERREN-MODE-ZENTRUM

9500 Wil, Toggenburgerstr. 145, Gratis 

7000 Chur, Masanserstr. 17, Gratis 



Nach dem Wahlkampf: Viktor Kostezer

FDP Patt-Situation

Eine Patt-Situation zeigte sich nach einer Versammlung der FDP. Die geheime Abstimmung widerspiegelte die Stimmungslage, denn in zwei Umgängen beschlossen je 13 Delegierte die Unterstützung George Webers und 13 Delegierte plädierten auf Stimmfreigabe. Eine Unterstützung Viktor Kostezer stand nicht zur Diskussion. Die FDP-Nacht endete mit dem Kompromiss: Stimmenthaltung.

Sieben Stimmen fehlten

So unsicher wie die Parteien zeigte sich auch das Stimmvolk. Weder George Weber noch Viktor Kostezer erreichten am Abstimmungssonntag das absolute Mehr. George Weber fehlten zur Bestätigung lediglich 7 Stimmen. Viktor Kostezer erhielt über 400 Stimmen weniger und war damit weit abgeschlagen. Vor allem in der Stadt Wil erhielt er eine nur schwache Unterstützung.

Der teils unfair und dreckig geführte Wahlkampf und das enorme Engagement der CVP gegen den Amtsinhaber wurden vom Stimmvolk nicht goutiert. Dies zeigte sich auch in der grossen Anzahl ungültiger, leerer und anderer Stimmzettel. Viele Wähler konnten sich nicht für einen der beiden Kandidaten entscheiden. Ein Aufruf kurz vor der Abstimmung, einen dritten Namen aufzulisten, hatte das seine dazu beigetragen. Unter diesen 428 "Verschiedenen" waren Namen quer durch die Politszene vermerkt, Namen von Parlamentariern, Beamten, Leserbriefschreibern, sogar alt

Stadtmann Hans Wechsler, Jurist Armin Eugster und alt Bezirksamman Heiner Graf erhielten derartige Stimmen.

Kostezer zieht Kandidatur zurück

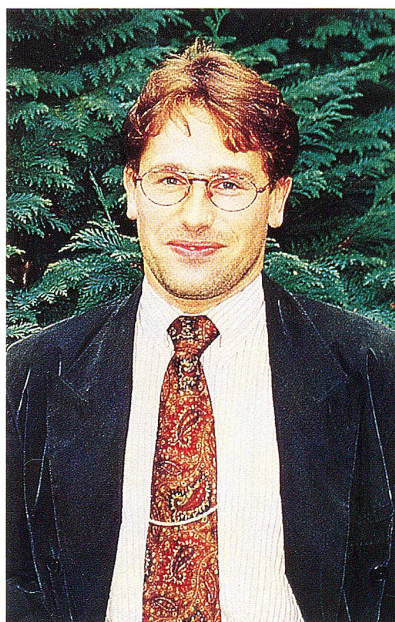
"Die Unsicherheit hat obsiegt", meinte Viktor Kostezer sichtlich enttäuscht und zog sich eine Woche später aus dem Wahlkampf zurück. Anders George Weber: "Wer mich kennt, weiss, dass ich nicht aufgebe. Ich kandidiere noch einmal." Nach Analysen der Wahlresultate zog sich auch die CVP aus dem Wahlkampf zurück und nominierte keinen weiteren Kandidaten für den geforderten zweiten Wahlgang.

Stille Wahl

Nachdem für den zweiten Wahlgang offiziell keine offene Wahl mehr verlangt wurde, bestätigte das Departement des Innern die stille Wiederwahl von Bezirksamman George Weber für eine weitere Amtsdauer bis zum Jahr 2000. Im Disziplinarverfahren gegen Bezirksamman George Weber wurde anschliessend vor dem Kassationsgericht eine gütliche Verständigung erzielt. Damit verlor das Disziplinarverfahren nach Ablauf der Amtsdauer 1992/96 seine Wirkung. Der Bezirksamman begann die neue Amtsperiode ohne disziplinarische Belastung. Und – zur Zufriedenheit aller: Auf dem Bezirksamt Wil ist die erwünschte Ruhe eingekehrt.

chk

Nach Kampfwahl bestätigt:
Bezirksamman George Weber



Januar

Volksschule Wil. Es handelt sich um das fast schon traditionelle Lied von Olaf Asteson, welches über 50 Strophen hat und deshalb einzigartig ist und immer wieder gern gehört wird.

6. In den beiden Wintermonaten Januar und Februar findet der traditionelle Samstag Wochenmarkt der Wiler Altstadt im Hof-Depot statt.

Der Ruf der Wiler Jugend nach einem Jugendtreff hat Gehör gefunden. Eine initiative Gruppe von Jugendlichen hat in Zusammenarbeit mit Kaplan Martin Machytka einen neuen Jugendtreff ins Leben gerufen. Mit einer Rave-Party wird der OJA-Jugendtreff im Pfarreizentrum eröffnet.

In einem Kuchenverkauf nahmen die Christlichsozialen an ihrer Standaktion am Dreikönigstag insgesamt 350 Franken ein, wovon die eine Hälfte an die Pro Juventute und die andere an die Pro Senectute überwiesen wird.

Der alte Brauch der Sternsinger erfreut sich auch in Wil ungebrochener Beliebtheit. 6 Tage lang tragen rund 150 Kinder die guten Wünsche zum neuen Jahr von Haus zu Haus und sammeln für ein Schulprojekt in Angola/Afrika und für das Caritas Baby Hospital in Bethlehem.

Der EC Wil trennt sich im Spiel gegen GDT Bellinzona mit 3:3. Trotz einem guten Beginn und einer 0:2-Führung im ersten Drittel mussten die Wiler mit einem Punkt aus dem Tessin nach Hause kehren. – Erstes Spiel von Yvan Brägger bei Wil.

Januar

7. Als Neujahrsbegrüssung lädt die FDP der Stadt Wil zu einem ungezwungenen Sonntagmorgen-Brunch ins Restaurant "Wilder Mann" ein. Spezielle Gäste sind Regierungsrat Walter Kägi und Regierungsratskandidat Ruedi Giezendanner sowie die Kandidaten und Kandidatinnen der kommenden Wahlen.

Mit dem Platzkonzert vor dem Hotel Freihof, dies anlässlich des Wiler Tages der Artillerie-Offiziere der Ostschweiz, eröffnet die Militärmusik Wil ihr Jubiläumsjahr. Der Schwerpunkt der anschliessenden Hauptversammlung liegt auf dem Traktandum Wahlen. Dirigent Heinz Felix übergibt nach 22 Jahren die Leitung der Musik seinem Nachfolger Roger Hollenstein. Auch Gründungsmitglied und Kassier Willi Würmli tritt ins zweite Glied.

Brigadier Arthur Stacher gibt ein Referat zum Thema "Die Artillerie in der Panzerbrigade". Dies geschah anlässlich des traditionellen "Wiler Tages" – der Jahrestagung der Gesellschaft der ostschweizerischen Artillerieoffiziere – und zwar vor rund einhundert Offizieren und Gästen.

Die PTT Wil organisiert in der Lindenhofturnhalle ein grosses Hallenfußballturnier für ihre Angestellten, an welchem rund 200 Leute teilnehmen.

Mit einem 6:4-Sieg in Neuhausen und mit einer 4:6-Niederlage ein Genf gegen Meyrin stehen die Wiler Tischtennispieler zwei Runden vor Schluss an zweiter Stelle und haben sich für den Play-Off-Halbfinal qualifiziert.

Unsere 40 Vertreter im Gemeinde- parlament 1997 – 2000

130 Frauen und Männer auf 10 verschiedenen Listen kandidierten für die 40 Sitze im Wiler Gemeindeparlament. Das Parlament kommt damit in die vierte Amtsperiode. Ein flauer Wahlkampf ging dem Wahlsonntag, 25. August, voraus. Am aktivsten setzte sich die CVP ein. In fünf verschiedenen Arbeitsgruppen hatten Kandidaten zu verschiedensten Anlässen eingeladen. Unübersehbar auch die Holzfiguren, verteilt in ganz Wil. Die FDP mit dem Slogan "... damit sich etwas bewegt" warb mit einem Windrad, die SP sprach "Klartext" und Prowil gab sich "wetterfest". Die Politveranstaltungen aber waren durchwegs schlecht oder nur von Insidern besucht.

Im Westen nichts Neues...

Auch nach den Wahlen ist das Kräfteverhältnis im Parlament praktisch gleich geblieben. Für eine Überraschung sorgten allerdings die Evangelische Volkspartei EVP und die Schweizerische Volkspartei SVP. Den zwei erstmals kandidierenden Parteien gelang es auf Anhieb, je einen Sitz im Parlament zu erobern. Dies auf Kosten der Autopartei und der nicht mehr angetretenen Freien Liste.

Sitzverteilung

Das Wiler Gemeindeparlament setzt sich für die Legislaturperiode 1997–2000 wie folgt zusammen: CVP 11 Sitze (–1), FDP 8 (wie bisher), SP 6 (+1), CSP 5 (wie bisher), Autopartei 4 (–1), Grüne prowil 3 (wie bisher), EVP 1 (+1), SVP 1 (+1). Der Landesring, der nicht mehr zu den Wahlen angetreten war, verlor seinen Sitz: Priska Täschler, die auf der Liste Grüne prowil figurierte, wurde als einzige Bisherige abgewählt. Bei allen anderen Wiederkandidierenden hat der "Bisherigen-Bonus" gespielt.

Gewinner und Verlierer

Als Gewinner gingen aus den Wahlen zweifelsohne die Sozialdemokratische Partei und die Gewerkschafter hervor, die ihren vor vier Jahren verlorenen Sitz zurückgewinnen konnten und nun mit 6 Sitzen drittstärkste Fraktion sind. Der Erfolg kommt nicht unerwartet. Der Aufwind der SP zeichnete sich bereits bei den Nationalrats- und Kantonsratswahlen ab. Der SP gelang es, drei neue Kandidaten ins Parlament zu bringen. Damit sind die Chancen der SP gestiegen, bei der Wahl des nächsten Vizepräsidenten ein gewichtiges Wort mitzureden.

Zu den Gewinnern zählen natürlich auch die SVP und die EVP. Während aufgrund der Resultate bei den Kantonsratswahlen der SVP dieser Sitz durchaus zuzutrauen war, kam die Wahl eines Vertreters der EVP doch eher überraschend.

Ihre acht Sitze halten konnte die FDP. Allerdings hat die Jung-FDP zugunsten der Mutterpartei einen Sitz verloren. Karin Keller-Sutter, die vor vier Jahren als Kandidatin der Jung-FDP den Sprung ins Parlament geschafft hatte, kandidierte dieses Mal auf der Liste der Mutterpartei. Mit dem Bombenresultat von 2372 Stimmen erhielt sie zudem die meisten Stimmen aller 130 Kandidatinnen und Kandidaten.

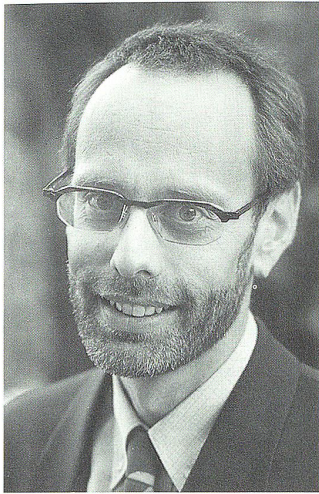
Während die CVP – trotz vieler Aktivitäten im Wahlkampf – einen Sitz verlor (neu 11) konnte die CSP ihre fünf Sitze halten. Mehr zu denken dürfte den Verantwortlichen der Rückgang des Wähleranteils geben.

Die Autopartei brachte ihre vier bisherigen Kandidaten zwar wieder ins Parlament, konnte jedoch den zurückgetretenen Peter Schuler nicht mehr ersetzen und muss daher mit vier Sitzen vorlieb nehmen.

Grüne prowil konnte sich zwar mit ihren bisherigen drei Kandidaten bestätigen, verlor aber dennoch mit Priska Täschler (ehemals LdU) einen Sitz in der Fraktion.

Bedenkliche Stimmbeteiligung

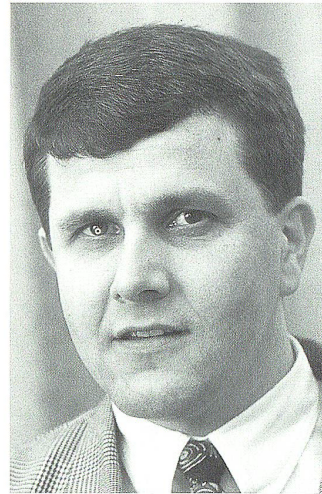
Zu denken gibt dem neutralen Betrachter die mit 35 Prozent ausserordentlich tiefe Stimmbeteiligung. Noch nie war bei den Parlamentswahlen das Interesse derart gering. Konnte man 1984 noch gut 40 Prozent feststellen, lag die Stimmbeteiligung auch vor vier Jahren noch über 38 Prozent. chk



Eugster Armin
Rechtsanwalt, CVP (bisher)



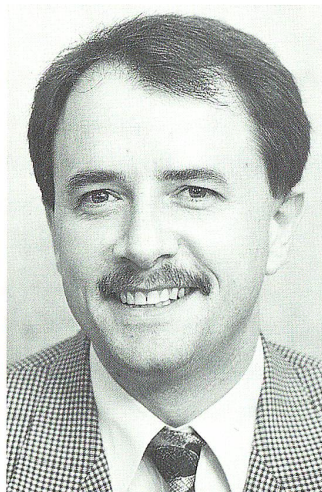
Wick Cornel
dipl. Ing. HTL, CVP (bisher)



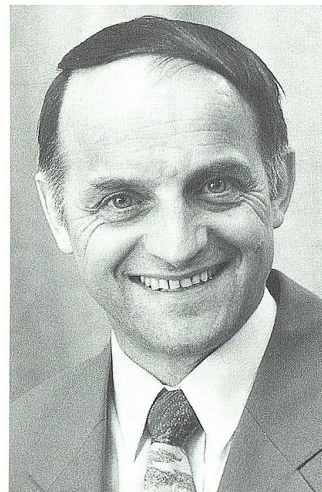
Schönenberger Werner
Schreinermeister, CVP (bisher)



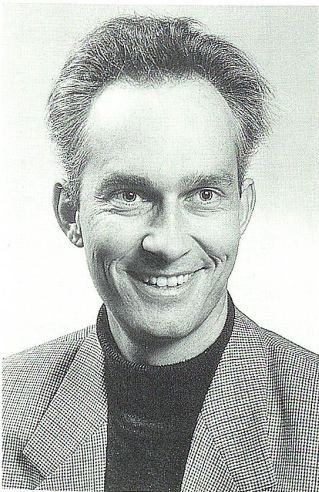
Hälg Eugen
Arzt, CVP (bisher)



Schweizer Albert
Immobilienverwalter, CVP (bisher)



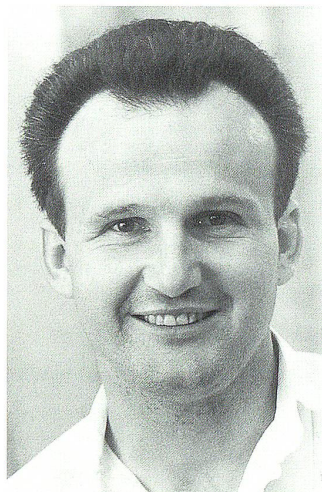
Rüegg Alfred
dipl. Ing. HTL, CVP (bisher)



Zunzer Markus
dipl. Architekt ETH, CVP (bisher)



Spirig Anton
dipl. Maurermeister, CVP (bisher)



Niedermann Thomas
Landwirt, CVP (bisher)

Januar

8. Während einer Woche ist die Sendung "Schweiz aktuell" des Fernsehen DRS zu Gast in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik (KPK) Wil. Täglich berichten Helen Isler und ihr Team über Leben, Aufgaben und Arbeiten in der Klinik, über Wandel in der Psychiatrie und über das Umdenken von Bevölkerung und Fachleuten.

Unternehmer Walter Wäckerlin führt den traditionellen Spatenstich für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses an der Zürcherstrasse 3 durch. Hier entsteht ein ab Frühjahr 1995 bezugsbereiter 5-Millionen-Bau, in dem sich ein Interdiscount-Laden und eine Helvetia/Patria-Versicherungen Geschäftsstelle einmieten werden.

Im Pfarreizentrum findet ein Vortragsabend der KAB und der Kolpingfamilie Wil zum Thema "Streit und Versöhnung in Korinth" statt, bei dem Pfarrer Dr. Michael Flieger von der bibelpastoralen Arbeitsstelle St. Gallen referiert.

9. Die Garage Von Rotz in Wil hat allen Grund zum Feiern. In der Jahresumfrage der Toyota Schweiz AG belegt der Wiler Garagenbetrieb den 1. Platz und durfte vom Importeur die Auszeichnung für überdurchschnittliche Serviceleistungen und eine hohe Kundenzufriedenheit entgegennehmen.

Die Handelsschule des KV – im Lindenhof beheimatet – stellt in einer Medienorientierung die neue Wirtschaftsschule Wil vor. Ab Februar beginnen fünf Sprachkurse und ein Buchhaltungskurs – ab April kommen Kurse in kaufmännischer und betriebswirtschaftlicher Weiterbildung dazu.

Januar

Die Jung-FDP Wil ist enttäuscht von Nationalrat Toni Brunner. Erst vier Stunden vor einem Podiumsgespräch sagte er seine Teilnahme ab und entschuldigte sich mit Grippe. Dass der junge Politiker gelogen hat beweist ein Bild einer anderen Veranstaltung, die er gesund und munter besucht hatte.

10. In der Nacht sind unbekannte Diebe in das Sportgeschäft Sport-Keller AG an der Oberen Bahnhofstrasse eingedrungen. Die Diebe haben es auf Sportbekleidung und Wechselgeld abgesehen. Sie haben Beute im Wert von rund 30'000 Franken gemacht. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Auf der Parzelle an der Togenburgerstrasse 129 entsteht eine neue Tankstelle mit einem Verkaufs-Shop. Die Baukommission der Stadt Wil hat der Migrol Genossenschaft Zürich die Bewilligung für das Bauvorhaben erteilt.

Mit einem Apéro in der Kindertagesstätte bedanken sich die Vereinsverantwortlichen bei all jenen, die sich in der vergangenen zehn Jahren für die Kindertagesstätte eingesetzt hatten. Gross ist die Freude über die politische Unterstützung im Parlament. Mit nur einer Gegenstimme wurde das Postulat von SP-Gemeinderat Guido Bünzli überwiesen. Damit wurde der Stadtrat beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen und eine finanzielle Absicherung der Kindertagesstätte zu gewährleisten. Geplant ist die Gründung einer Stiftung.

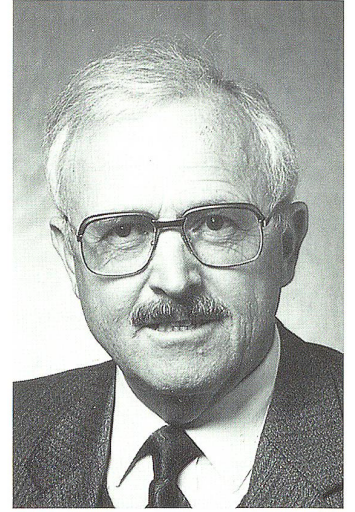
Im Restaurant zum "Wilden Mann" findet ein Orientie-



Sutter Leo
dipl. Architekt ETH, CVP (neu)



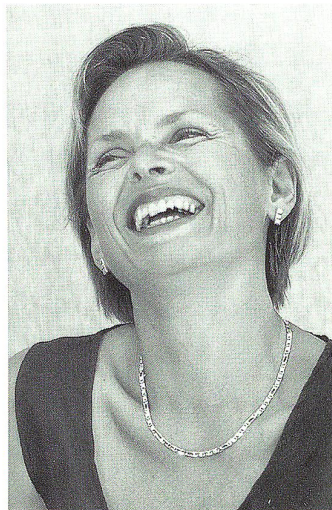
Hartmann Susanne
Lehrerin/Studentin, CVP (neu)



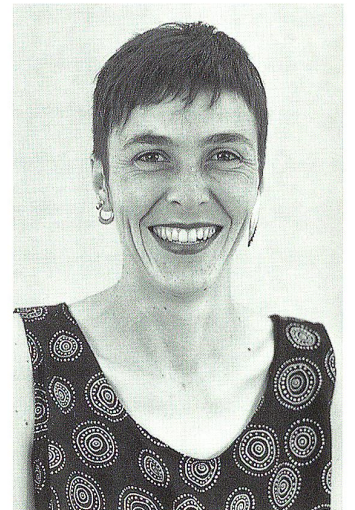
Wohlwend Hans
Kaufmann, SD (bisher)



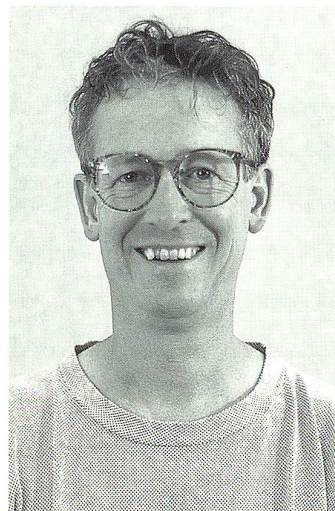
Bergamin Strotz Livia
Biologin, SP (bisher)



Paminger Müller Monika
Rechtsanwältin SP (bisher)



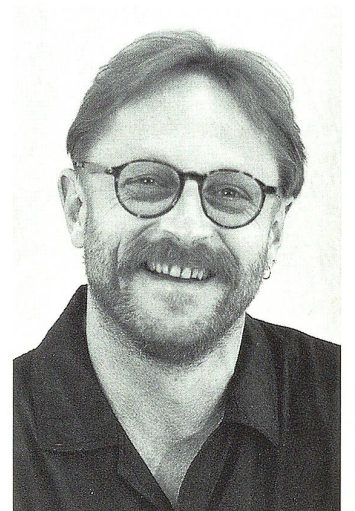
Gysi Barbara
Sozialarbeiterin, SP (neu)



Zahner-Jöhl Mark
Sekundarlehrer, SP (neu)



Bünzli Guido
Lehrer, SP (bisher)



Herbert Bamert
Ersatz für Rolf Ott, SP (neu)

Januar

rungsabend über das "Bäre-
fäscht '96" statt.

Der EC Wil bezwingt im Berg-
holz den Tabellenführer EHC
Bülach verdient mit 2:1 und
hievt sich damit über den
Strich.

11. Frauenärztin Dr. Yolanda
Kolinski hält vor den CVP-
Frauen des Bezirks Wil einen
Vortrag zum Thema: "Die Frau
in den Wechseljahren".

In einem Hilferuf an Eltern
sucht die Juniorenabteilung
des FC Wil sportbegeisterte
Trainer, oder aber der Verein
muss sich mit der Frage von
Mannschafts - Auflösungen
befassen.

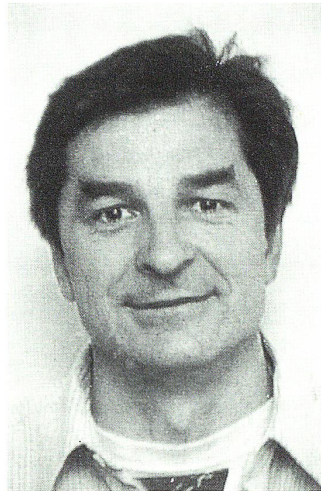
Auf spektakuläre Weise wer-
den die fünf Glocken der Kir-
che St. Peter - Gesamtgewicht
6'635 Kilogramm - aus dem
Glockenstuhl gehievt. Im Rah-
men der Renovationsarbei-
ten, die im Juni abgeschlossen
sein werden, wird das Geläut
in der Eschlikoner Spezial-
werkstatt Redor Timing Turm-
uhren AG gestimmt und neu
ausgerüstet.

12. Die einzige Wiler Frauen-
ärztin, Dr. Yolanda Kolinski,
kündigt ihre Anstellung im
Spital Wil per Ende Juni.

Jahresrapport der Wiler Feu-
erwehr. Beda Sartory be-
richtet von 147 Hilferufen,
davon 25 Brände, 21 ÖV/Che-
miewehreinsätze, 72 techni-
sche und andere Hilfeleistun-
gen, 22 Fehlalarme, 4 böswil-
lige Alarmer und 3 Tierrettun-
gen. Er begrüßte 13 neue
Mitglieder im Kreise der Feu-
erwehr Wil.



Schelling-Siegenthaler Ruth
Hauswirtschaftslehrerin, SVP (neu)



Bayer Markus
Pfarrer, EVP (neu)



Wick Guido, Taxiunternehmer,
Grüne prowil (bisher)



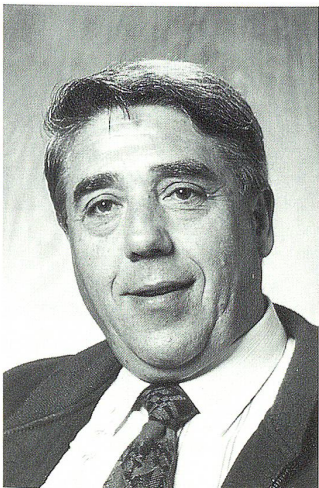
Gysling Corinne
Studentin, Grüne prowil (bisher)



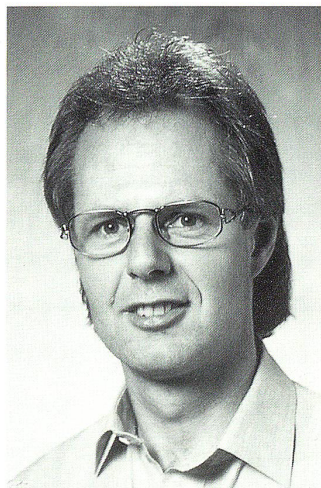
Wandeler Moritz
Student, Grüne prowil (bisher)



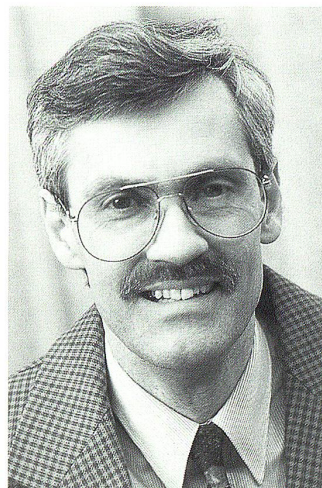
Forster Hedy
Hausfrau, CSP (bisher)



Abbt Ernst
Chefmonteur, CSP (bisher)



Schwager Fredy
Primarlehrer, CSP (bisher)



Graf Heiner
Rechtsanwalt, CSP (bisher)

Januar

Die Offiziere und Unteroffiziere des Mobilmachungsplatzes Wil treffen sich zur traditionellen Neujahrsgrüßung. Eingeladen hat Kommandant Oberst Marcel Berlinger.

13. Die Nationalrätin Kathrin Hilber wird anlässlich des SP-Parteitages in Wil zusammen mit Hans Rohrer für den Regierungsratswahlkampf nominiert. Damit versucht die SP, die Zauberformel der Regierung zu sprengen.

Die "Kulturlöwen" laden zum vierten Mal in Folge in der Remise zur "Monaco-Night" ein. Vorausgesetzt, man erfüllt die vorgeschriebene, elegante Garderobepflicht, wird ein Einlass gewährt und darf für einmal jedermann Casinoatmosphäre erleben.

14. Über 900 Schülerinnen und Schüler von der 4. bis 6. Primarklasse sowie der Real- und Sekundarklassen verreisen mit ihren Leiterinnen und Leitern ins Skilager. Für die "Daheimgebliebenen" werden obligatorische Sport- und Spielangebote organisiert.

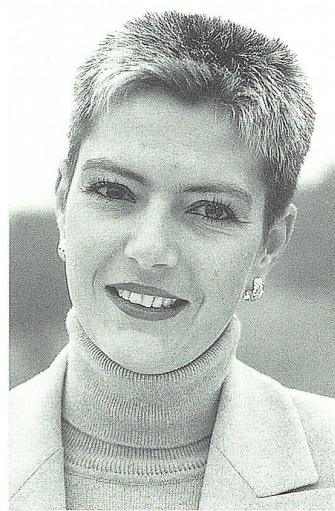
Lehrer Ernst Bosshardt organisiert und leitet heuer sein 30. Skilager im Ferienhaus Bianchi in Obersaxen.

Trotz einem 2:0-Rückstand gelang dem EC Wil gegen den Tabellendritten EHC Winterthur dank einem 2:2 ein Punktgewinn.

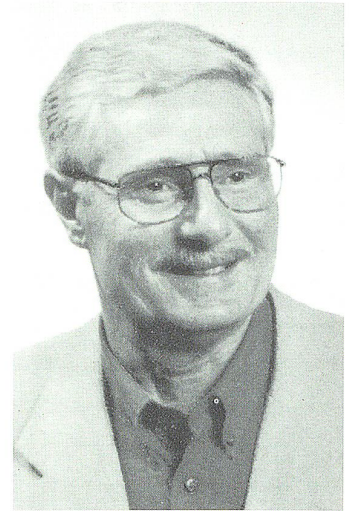
15. Im Rahmen der Kantonsratswahlen haben die Frauen der vier grossen Parteien gemeinsam vier Anlässe organisiert, an denen sie gegenseitig präsent sein werden. Die Kandidatinnen laden dabei ganz



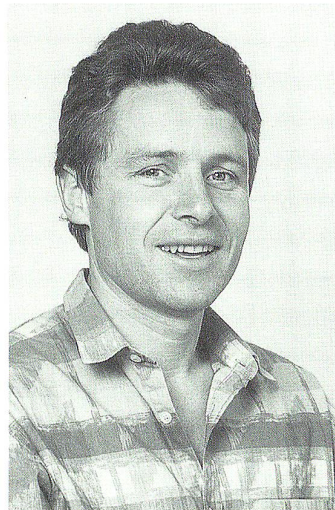
Schmucki-Zehnder Beatrice
kaufm. Angestellte, CSP (bisher)



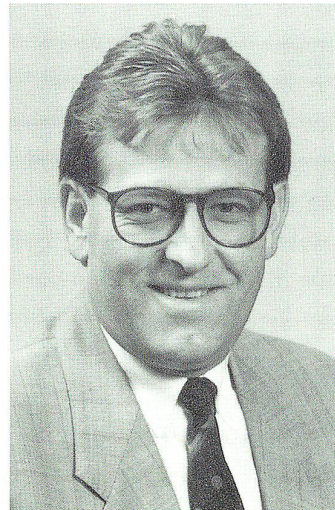
Keller-Sutter Karin, Konferenzdolmetscherin, FDP (bisher)



Hadorn Walter
Betriebsinhaber, FDP (bisher)



Stucki Niklaus, dipl. Sanitärinstallateur, FDP (bisher)



Brütsch Roland
Kaufmann, FDP (bisher)



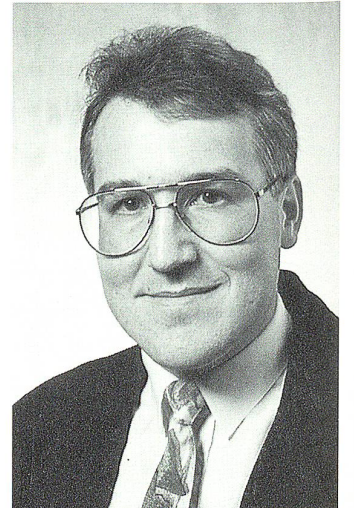
Bischof Roman
dipl. Baumeister, FDP (bisher)



Wüthrich Ralph
Bankangestellter, FDP (bisher)



Hodel Norbert, eidg. dpl.
Exportfachmann, FDP (bisher)



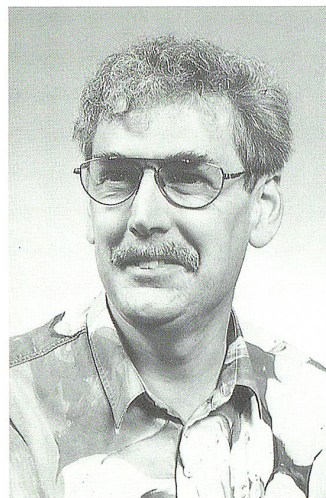
Widmer Andreas, Kaufmann/
cand. oec. HSG, FDP (neu)



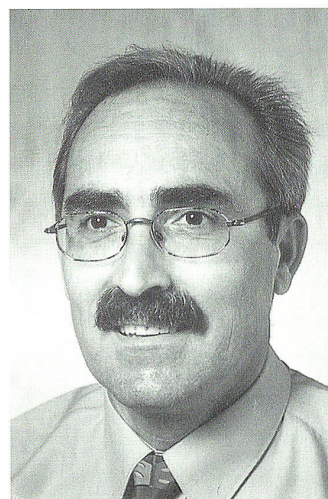
Locher Fritz, Nutzfahrzeugverkäufer, AP (bisher)



Stuppan Albert
Techn. Berater, AP (bisher)



Hollenstein Josef
Unternehmer, AP (bisher)



Früh René
Schadeninspektor, AP (bisher)

Ersatzkandidaten

CVP: Tröhler Christian, Ausbildungsleiter

SD: Egli Heidi, Hausfrau

SP: Blaser-Ingber Ruth, Hochbauzeichnerin

SVP: Wick Cornelia, Zahnmedizin-Assistentin

EVP: Schoch Max Andreas, Diakon

Grüne/prowil: Gysling-Looser Verena,
Sprachlehrerin

CSP: Merz Lukas, Reallehrer

FDP: Schmid Kurt, Geschäftsinhaber

AP: Wirth Ernst, Prokurist Verkauf

Januar

privat ein, dorthin, wo sie leben – wo sie wirken.

Im Auftrag des Kantonalen Laboratoriums wurden vergangene Woche vom Ortsexperten unserer Stadt 30 passive Radon-Dosimeter, verteilt auf das ganze Stadtgebiet, plziert. Damit will man das Radonvorkommen im Boden, das für den Menschen schädlich sein kann, aufspüren und ihm später wahrscheinlich durch Bausanierungen entgegenwirken.

16. Der Wiler Bezirksammann George Weber wird vom Bezirksgericht St. Gallen wegen Nötigung, Amtsmissbrauch und Verkehrsregelverletzung zu zehn Tagen Gefängnis bedingt verurteilt. Er hatte auf der Autobahn einen zu schnell fahrenden Automobilisten angehalten und ihn gezwungen, ihm auf den Polizeiposten zu folgen. In anderen Punkten und einem zweiten Fall wurde Weber freigesprochen.

Der Wiler Treffpunkt für erwerbslose Männer und Frauen wird von den Wiler Kirchen ins Leben gerufen. Er soll den Arbeitslosen helfen, in ungewohnten Rahmen ihre Probleme zu erläutern.

In Begleitung von Mitheimwohnern versammeln sich die fünf Pensionäre, die im Januar Geburtstag feiern, zum gemeinsamen Spiel- und Kuchennachmittag im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims.

Zum 27. Mal beginnt der Kurs "Theaterschule für jedermann".

17. Die Jung-FDP des Bezirks Wil kommt im Restaurant Fass zusammen. In einer Orientie-



Hollenstein Haushaltapparate AG, Wil

Firma Hollenstein in der Umstrukturierung

Im Laufe der letzten gut zwanzig Jahre ist die Firma Hollenstein zu einem der bekanntesten Verkaufs- und Serviceunternehmen im Bereich Haushaltapparate der Region herangewachsen. Durch das stetige Wachstum des Betriebes hat sich Josef Hollenstein entschlossen, seine Einzelfirma in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln, um sich so besser der aktuellen Marktsituation anpassen zu können.

Hollenstein Haushaltapparate AG vertritt beinahe alle gängigen Marken wie Miele, Bosch, Bauknecht, Jura und viele andere.

Dank des seriösen und zuverlässigen Kundendienstes wurde der

Firma Hollenstein die offizielle Servicestelle der bekanntesten Marken übertragen. Ab 1997 werden sämtliche Jura-Kaffeemaschinenreparaturen der Region durch das Unternehmen ausgeführt. Mittels modernster Computeranlage werden die Fehlerquellen ermittelt.

Als Mittelbetrieb mit rund 1,6 Mio. Franken Umsatz ist Hollenstein in der Lage, konkurrenzlose Preise und einen optimalen Kundendienst anzubieten. Die stolze Zahl von über 3000 Kunden in der Region spricht für die Zuverlässigkeit der Firma... und die Kundschaft wächst täglich weiter an.

Nebst Firmeninhaber Josef Hollenstein sind vier bestausgebildete Fachleute im

Betrieb beschäftigt, stets bereit, ihren Kunden einen lückenlosen Service zu bieten.

Unsere Stärken

- Reparaturen sämtlicher Haushaltgeräte
- Neutrale, fachmännische Beratung und Verkauf von Waschmaschinen, Tumbler, Kochherden, Kühlgeräten und Kaffeemaschinen
- offizielle Servicestelle diverser bekannter Marken
- Vermietung von Geschirrspülern, Friteusen und Kaffeautomaten für Festbetriebe

Haushaltapparate

Hollenstein

Hollenstein
Haushaltapparate AG

Scheffelstrasse 7
9500 Wil SG

Tel. 071/923 49 70
Fax 071/923 83 40

Stadtrat: Keine Chance für Guido Wick

Die Stadtratswahlen vom 22. September brachten keine Überraschung. Stadttammann Josef Hartmann und alle sechs wiederkandidierenden Stadträte wurden in ihren Ämtern bestätigt. Der einzige offizielle Herausforderer Guido Wick, Fraktionspräsident von Grüne Prowil, erreichte mit 1032 zwar ein Achtungsergebnis, verpasste aber das absolute Mehr um 676 Stimmen. Im Vergleich zu den Stimmzahlen der gewählten Stadträte, zwischen 2923 und 2054 Stimmen, war er chancenlos. Der Name Guido Wick erschien gleich auf sieben Listen, einmal ohne weitere Namen und je einmal als Ersatz einer der bisherigen Stadträte.

Frauen-Liste gegen den Willen der Kandidatinnen

Für Diskussionsstoff sorgte einzig eine zweifelhafte Aktion einer "Arbeitsgruppe Wahlen" des Wiler Frauenforums. Sie hatten auf einer Frauen-Liste die drei Gemeinderätinnen Livia Bergamin Strotz, Hedy Forster-Thoma und Karin Keller-Sutter präsentiert. Auf einer weiteren Liste wurde Stadtrat Edgar Hofer durch Livia Ber-

gamin Strotz ersetzt. Dies wäre grundsätzlich das gute Recht des Frauenforums, wenn nicht diese Politikerinnen ohne Anfrage auf die Liste gesetzt worden wären. Alle drei Frauen haben sich in den Medien entschieden von einer Kandidatur distanziert und verurteilt dieses befremdende Vorgehen. Die drei gegen ihren Willen aufgestellten Frauen vereinten im Wahlergebnis noch zwischen 667 und 377 Stimmen auf sich. Eher schwach war die Stimmbeteiligung von 33,8 Prozent.

Schulratswahlen

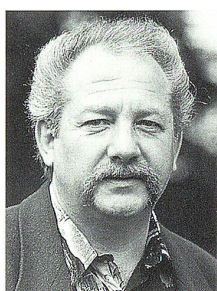
Eine Überraschung brachten die Schulratswahlen. Die CVP ging dabei als Verliererin hervor – und blieb damit im Trend des ganzen Wahljahres. FDP und SP gewannen je einen Sitz, damit ist das Parteiverhältnis im Schulrat mit neu 3 CVP, 3 FDP, 2 SP neu verteilt. Die drei bisherigen Schulräte Marlis Angehrn (CVP), Daniel Wirth (CVP) und Alfons Baumgartner (FDP) genossen die grösste Gunst der Wähler. Bei den neuen Kandidaten schafften die vier Frauen Theresia Rieder (SP), Doris Schmid (FDP), Franziska Frieder (FDP) und Monika Stillhart (CVP) das absolute Mehr. Ebenso gewählt wurde neu Rolf Ott (SP). Nicht gewählt wurden die beiden CVP-Kandidaten Guido Breu und Heidi Hardegger.

Ende des Wahlmarathons

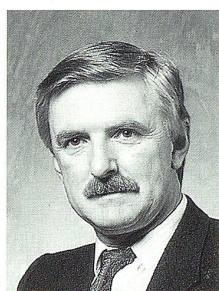
Mit diesen Wahlen in den Stadt- und den Schulrat wurde am 22. September der "Wahlmarathon 1996" abgeschlossen. chk



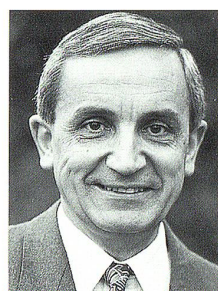
Bachmann Niklaus
Bauführer (FDP, bisher)



Bühler Thomas
Rechtsagent (SP, bisher)



Fähr Franz-Ruedi lic.iur.
Rechtsanwalt (CVP, bisher)



Hartmann Josef Stadttammann (CVP, bisher)



Hofer Edgar Schulratspräsident (CVP, bisher)



Kasper Susanne
Bezirksrichterin (CVP, bisher)



Oertle Werner
Stadtrat (FDP, bisher)



Wick Guido Taxiunternehmer (Grüne Prowil)

Januar

17. Rungsversammlung, bei der der Wiler Andreas Widmer referierte, wollen sie allen Anwesenden das ganze "Wahlprozedere" verständlicher machen.

Der EC Wil bleibt im siebten Spiel in Folge ungeschlagen. In Luzern erreichten sie ein 6:6-Remis, dies obwohl sie im letzten Drittel noch mit einem Zweitore-Vorsprung führten.


18. Das Bezirksgericht Wil verurteilt einen Treuhänder zu sieben Monaten Gefängnis unbedingt. Er hatte rund 80'000 Franken einer verstorbenen Klientin veruntreut, die ihr Vermögen einer Glaubensgemeinschaft als Alleinerbin vermacht hatte. Der Angeklagte ist geständig.

Zwecks Beteiligung am bundesweiten Projekt "Energiesstadt" macht Wil auf zwei Heiztips aufmerksam. Erstens, wie man Thermostatventile richtig nutzt und zweitens, wie man Quellen der Unbehaglichkeit beseitigt.

Beim Bezirksgericht sind Vorjahres-Zahlen bekannt: 1995 wurden total 1074 neue Fälle eingeschrieben, davon 331 bei den Kollegialgerichten und 743 beim Gerichtspräsidenten als Einzelrichter. Insgesamt waren 1995 zehn Prozent mehr Fälle eingeschrieben als noch 1994.

19. Der Schauspieler und Regisseur Rudolf Bobber gastiert mit seinem Einmannstück "Johann vom Po entdeckt Amerika" von Dario Fo im Chällertheater des Wiler Baronenhauses.

Der CVP-Bezirksvorstand unterstützt einstimmig die Kan-



S U N D

HÄBERLI

RADIO·TV·HIFI·VIDEO

V I S I O N

ERHABENE MOMENTE

Bronschhoferstrasse 46 9500 Wil

Verkehrsplanung '80: zwischen Planen und Wirklichkeit

Stadtrat Werner Oertle informierte im Frühjahr vor Ort über die Pläne und Vorstellungen verschiedenster Strassenbauprojekte. "Die aktuelle Verkehrssituation im Zentrum unserer Stadt verlangt dringend nach einer Entlastung", erklärte er. "Ohne neue Verkehrsachsen kann das gesamte Verkehrsaufkommen nicht wirksam beeinflusst werden. Die Verkehrsbelastung im Zentrum ist nur möglich, wenn die Verkehrsströme vor dem Stadtzentrum kanalisiert werden können. Hierfür müssen neue Strassen gebaut werden." Er wies darauf hin, dass diese wichtigen, gewünschten Strassenverbindungen Staatsstrassen sind, Planung und Finanzierung sind daher auch durch den Kanton sicherzustellen.

Prowil hat den Verlauf der Grünaustrasse mit Bändern gekennzeichnet.



Gamma-Kreuzung / Grünaustrasse

Die Realisierung der Grünaustrasse ist näher gerückt. Unterstützt wird das Projekt von einer Petition aus Gewerbetreibenden. Zurzeit wird vom Kanton ein Vorprojekt erarbeitet, das Ende 1996 erwartet werden kann. Darnach folgt der Entscheid auf politischer Ebene. Ein Kredit für die Realisierung soll ins nächste Strassenbauprogramm 1999 bis 2002 aufgenommen werden.

Schon die Verkehrsplanung 1980 bezeichnet die Grünaustrasse als eine logische Konsequenz aus der Lage des Autobahnanschlusses. Mit dieser Strasse werden die Tonhalle-, die Toggenburgerstrasse und der Rudenzburgplatz entlastet. Für die Quartiere Neulanden, Neualtwil und Hofberg wird sie zur einzig richtigen, direkten Basiserschliessung, und für das künftige Parkhaus Viehmarktplatz soll sie eine direkte Verbindung ins Zentrum sein. Noch nicht geklärt ist die Einmündung in die Konstanzerstrasse.

Gemäss Guido Wick, Prowil, wehrt sich das Kloster vehement, das Land für den Bau der Strasse abzutreten. Gemäss Werner Oertle sind die Eigentümer zwar nicht begeistert; "falls politisch notwendig sind sie aber bereit, Verhandlungen zu führen oder allenfalls einen Realersatz zu akzeptieren."

Januar

didatur des 34jährigen Viktor Kostezer aus Niederbüren für das Amt des Bezirksammannes. Kostezer ist Mitglied der kürzlich gegründeten Schweizerischen Volkspartei (SVP) des Bezirks Wil. Nachdem ein Urnengang bereits mit einer Unterschriftensammlung verlangt worden ist, kommt es am 10. März zu einer Kampfwahl zwischen dem amtierenden Bezirksammann George Weber und dem SVP-Kandidaten Viktor Kostezer.

Zwei Wiler, nämlich Claudio Mombelli und Marcel Horn, haben an der Ostschweizer Maler Fachschule in Sulgen ihre Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen.

20. Valle Svahn, Stefan Rebold und Sascha Fey oder mit anderen Worten die NLA-Qualifikationssieger des Tischtennisclubs Wil besiegen in Abtwil die Zürcher Young Stars.

Die zweite Mannschaft des TTC Wil bleibt in der NLB. Daniel Kosicki, Ralph Wirth und Omar Ismail erreichten gegen Schlusslicht Wettstein Basel ein 5:5-Unentschieden.

Der EC Wil unterliegt auf eigenem Eis Küsnacht mit 0:3.

22. Bei einem Einbruch in das neue Optikergeschäft von Markus Dudli wurden am Friedtalweg von unbekannt Tätern rund 450 Brillen sowie Spezialgeräte im Wert von über 200'000 Franken entwendet.

Im Handball schlägt der KTV Wil den HC Uzwil mit 19:18.

Januar

Norbert Gemperle, Leiter der städtischen Lebensmittelkontrollstelle, hat die von der Verordnung für Mindestanforderungen an Lebensmittelkontrollen (VLek) vorgesehene schriftliche Prüfung abgelegt und mit der Note 5,5 erfolgreich bestanden.

Auf Beschluss des Stadtrates wird der Ortsbürgergemeinde Wil für die vorgängig der Baronenhaus-Restaurierung erfolgten Sanierungsarbeiten 39'453 Franken Subventionsbeitrag zugesichert. Die Fischpacht des Wiler Stadtweihers wird von der Stadtregierung für 970 Franken Zinsen übernommen.

23. Und wieder begeht die Fastnachtsgesellschaft ein Jubiläum. Die Fastnacht 1996 steht unter dem Motto: "401 Jahre Wiler-Tüüfel". Der Fastnachtsführer wird in sämtliche Haushalte der Stadt versandt.

Die WN befragen die vier Optiker der Stadt, was sie vom neuen KVG-Gesetz bezüglich der Tatsache halten, dass Brillenträger ihren Sehtest künftig beim Augenarzt machen müssen, wenn ihre Krankenkassen sich noch an den Kosten beteiligen sollen. Die Optiker sind darüber eindeutig unzufrieden, wollen aber abwarten, was der Verband diesbezüglich für sie erreicht.

Laut heutigem Stichtag sind in Wil total 334 Personen von der Erwerbslosigkeit betroffen. Dies entspricht 4,3 Prozent und ist gegenüber dem Vormonat um 0,59 Prozent gestiegen.

Vor genau einem Jahr öffnete die Tanzschule Bayamo an der Signalstrasse ihre Tore. Die



Wird der Schwanenkreisel wieder aufgehoben?

Bestandteil des Projektes Grünaustrasse ist auch eine Regelung auf der Gamma-Kreuzung. Hier werden die Varianten Kreisel oder Lichtsignal ins Auge gefasst.

Waro Rickenbach

Auf dem Areal des heutigen Waro-Parkplatzes ist eine Grossüberbauung geplant. Die Verkaufsfläche wird auf 13'500 m² vergrössert, das heutige Waro-Gebäude fremdvermietet. Parkplätze sind auf drei Ebenen geplant, von heute 564 wird das Angebot auf 918 Parkplätze erweitert. Eine Zunahme des Verkehrs ist unabwendbar. Schon heute zählt die Waro ein tägliches Verkehrsaufkommen von 6000 Fahrzeugen an Wochentagen und von rund 13'000 Fahrzeugen jeweils an den Samstagen.

Die Verkehrserschliessung ist mit einer Rampe hauptsächlich über die Georg-Renner-Strasse/Autobahnzubringer vorgesehen. Auch die Toggengurgerstrasse wird weiterhin zur Erschliessung dienen.

Die Stadt Wil hat gegen das Bauprojekt Einsprache erhoben. "Wir wollen nicht das Bauen verhindern", erklärte Werner Oertle. "Wir wollen seitens der Stadt Wil versuchen, dass Rickenbach für den Neubau Waro die gleichen Mass-

nahmen zur Anwendung bringt, wie sie uns der Kanton St.Gallen aufgrund der Bundesvorschriften vorschreibt." Damit spricht er die Parkplatzbewirtschaftung an, die im Kanton St.Gallen vom AfU vorgeschrieben wird.

Die Visiere sind gesetzt, die Waro möchte mit dem Bau beginnen, sobald die Einsprachen erledigt sind.

Schwanen-Kreisel

"Es ist durchaus denkbar, dass der Schwanen-Kreisel, als erster der Schweiz wieder aufgehoben wird", kommentierte Werner Oertle die Situation dieses Provisoriums. "Auf dem Computermodell funktioniert er bereits nicht mehr, das Verkehrsaufkommen ist eindeutig zu hoch, die Verhältnisse zu eng." Eine Arbeitsgruppe sucht nach Alternativ-Lösungen. "Entweder müssten die Fussgänger lichtsignalgesteuert und mit einem Abstand von 50 Meter passieren, oder aber die Kreuzung wird zu einem Lichtsignalknoten umfunktioniert."

Als wichtigen Schritt bezeichnet er die geplante Abkoppelung der Oberen Bahnhofstrasse, die im Zusammenhang mit der Fussgängerzone geplant ist.

Vollanschluss an die N1

Die derzeitige Autobahnausfahrt bei der Lipo-Kreuzung soll in einem Zweirichtungsverkehr ausgebaut werden. An dieser Verbindung ist auch Rickenbach sehr interessiert. In Wil könnte im Gegenzug der Autobahneinlenker bei der Rainstrasse geschlossen werden.

Der Kanton St.Gallen ist bereit, die Planung in das 13. Strassenbauprogramm 1999 bis 2002 aufzunehmen. Zurzeit werden in Zusammenarbeit zwischen dem Kanton St.Gallen und der Stadt Wil die Grundlagen für einen Antrag an den Grossen Rat erarbeitet. Für notwendige Verkehrszählungen wird im Budget der Stadt Wil für das Jahr 1997 ein Kredit eingeplant.

Toggenburger-/Flawilerstrasse

Diese Kreuzung ist für Wil und Rickenbach wie auch für die weitere Region von Bedeutung. Über diese Kreuzung soll zukünftig auch ein Teil des Verkehrs aus dem Südquartier und später der Verkehr einer Regionalstrasse abgewickelt werden. Geprüft werden zurzeit die Varianten Lichtsignal oder Kreisel.

Der Kanton bietet für dieses Projekt Hand. Bedingung dabei ist, dass einerseits der Vollanschluss an die N1 bei der Lipo-Kreuzung geöffnet und andererseits eine Verbindung ins Südquartier realisiert wird.

Angrenzend an diese Kreuzung ist auf dem Beerli-Areal das Projekt des Mc'Donald Drive-In geplant. Die Stadt Wil hat die Baubewilligung erteilt, noch umstritten ist die Ein- und Ausfahrt auf Rickenbacher Gemeindegebiet.

Ilgenkreuzung

Für einen Kreisel sind die Platzverhältnisse an der Ilgenkreuzung zu eng, die Strassenarme zu verzweigt. Die einzigen Lösungen zur Verkehrs-entlastung dieser neuralgischen Kreuzung sind laut Werner Oertle die Realisierung der vorge-nannten Projekte. Notwendig ist eine zusätzli-che Verbindung zum Südquartier, je eine zu-sätzliche SBB-Unterführung nach Osten und Westen. Die Ilgen-Kreuzung kann einzig mit einer Etappe der Regionalstrasse entlastet wer-den.

Anschluss Wil-West

Obwohl der Bund klar betont hat, dass er derzeit keinerlei Ergänzungen zum bestehenden Natio-nalstrassennetz bewillige, ist Werner Oertle überzeugt, dass die Planungen fortgesetzt wer-

den müssen. "Wir müssen unseren Willen be-kunden und mit einem Vorprojekt und Basis-grundlagen bereit sein, wenn sich die Situation beim Nationalstrassenbau wieder ändert."

Die technischen Möglichkeiten für einen An-schluss sind gegeben. Werner Oertle spricht da-bei von einem "Hosenträger-Anschluss" mit einer Kreuzung auf der bestehenden Brücke der Sirnacherstrasse. Ein derartiger senkrechter An-schluss brauche nicht viel Land, auf der einen Seite genüge der Landstreifen zwischen der Frauenfeld-Wil-Bahn und der Autobahn. Ge-wünscht ist ein Vollanschluss, mit Ein- und Aus-fahrt in beide Richtungen.

Die IRPG wird diese Projektideen mit entspre-chenden Anträgen an die beiden Kantone wie-der aktualisieren.

Regionalstrasse Nord/Süd

Die Regionalstrasse ist Bestandteil einer durch-gehenden Nord-Süd-Verbindung vom Thurgau bis ins Toggenburg. Für Wil bedeutet sie nicht nur eine westliche Umfahrung, sondern ist zu-gleich die zweite südliche Quartierverbindungs-strasse.

Aus dem Südquartier soll ab der Wilenstrasse entlang der Autobahn über die Glärnischstrasse und über die Autobahn in die Sonnmattstrasse eine neue Regionalstrasse erstellt werden. Dies als direkte Verbindung zum geplanten Auto-bahn-Vollanschluss bei der Lipo.

In der Verkehrsplanung ist vorgesehen, die Strasse später ab der Wilenstrasse, erneut ent-lang der Autobahn, in westlicher Richtung über die Hubstrasse bis zur Sirnacherstrasse zu füh-ren und weiter bis nach Bronschhofen.

Integriert dabei sind zwei SBB-Unterführungen, beim Hürlimann-Gelände und hinter dem Areal der Firma Stihl.

Mit dieser Strasse würde das Südquartier eine dringend notwendige zusätzliche Erschlies-sungssachse erhalten. Die erste Etappe brächte eine Entlastung für die Ilgenkreuzung, die heute die einzige Verbindung aus dem Südquartier ins Stadtzentrum und Richtung Autobahn auf dem Gebiet der Stadt Wil ist. Ebenso entlastet vom Verkehr würden die Dörfer Wilen, Rickenbach, Sirnach und Münchwilen.

Mit der zweiten Etappe wäre eine Entlastung des Dorfes Bronschhofen und des Stadtzen-trums von Wil ermöglicht.

Gegen das Gesamt-Projekt spricht der massive Landverschleiss. chk

Februar

tritt zurück und wird als Eh-renmitglied erkoren. Doch lei-der ist das Präsidium nach wie vor offen.

Auch die Männerriege des STV Wil kommt zur Hauptver-sammlung zusammen. Präsi-dent Hans Glauser tritt zu-rück, Nachfolger wird Erhard Hauser, seines zeichens Ab-teilungsleiter bei Bühler AG, Uzwil.

3. Zehn Rekruten der Ver-kehrskadetten Fürstenland le-gen auf der Sonnmattkreu-zung ihre Prüfung ab. Alle be- stehen mit Bravour.

Der EC Wil verpasst auch die letzte von drei Chancen: EC Wil, Urdorf 3:3. Damit müssen die Wiler die Abstiegsrunde bestreiten. Ein Sieg gegen den Tabellenletzten hätte den Wi-lern zu einem Entscheidungs-spiel gegen Uzwil gereicht.

Der EC Wil lädt zum Eisfest ein: Prominente Wiler Politi-ker wie Josef Hartmann, Tony Spirig, aber auch Star-Hockeyaner aus dem SCB, Re-nato Tosio und Sven Leuen-berger, sind anwesend.

4. Kantonsratswahlen: Alle sieben bisherigen Kantons-räte des Bezirks Wil haben die Wahl erneut geschafft. Als Newcomerin erzielt Karin Keller-Sutter (FDP) ein absolutes Top-Resultat; mit 2995 Stimmen erreichte sie hinter dem Stadtmann und bis-herigen Kantonsrat Josef Hartmann (3078 Stimmen) das zweitbeste Resultat des Bezirks. Zu den Verlierern gehört die AP, die CVP und der LdU; zu den Gewinnern die SVP, die SP und die FDP. Die Stadt Wil wies eine Stimmbe-teiligung von 35,1 Prozent aus.

Januar

Tele Wil gibt in der Sendung "Monats-Magazin" über namhafte Persönlichkeiten wie z.B. den Fernsehprofi und Nahostexperten Erich Gysling Auskunft. Speziell wird über Geschehnisse und Privates berichtet; Dinge, die man sonst nicht so hört.

Im Lindenhof findet eine kantonale Delegiertenversammlung der CVP statt. Nebst der Parolenfassung über die eidgenössischen Vorlagen vom 10. März nimmt an der öffentlichen Versammlung die Diskussion über das "Weissbuch der Unternehmer" einen wichtigen Platz ein. Anwesend ist auch Professor Heinz Hauser aus St. Gallen, Mitautor des Buches "Mut zum Aufbruch".

An der Bronschhoferstrasse 79 öffnet ein Pick Pay Partner-Laden seine Tore. Inhaberin Maja Muuss, die auch schon zu K3000-Zeiten hier war, hat fünf Aushilfen und möchte speziellen Wert auf die Frischprodukte legen.

Dicke Post erhalten rund 900 Personen im Kanton St. Gallen von der Sozialversicherungsanstalt. Per 1. Januar wurden ihnen die Ergänzungsleistungen gestrichen. Mit der Einführung des neuen Krankenversicherungsgesetzes (KVG) wurde ein neuer Berechnungsmodus für die Ansprüche der Ergänzungsleistungen eingeführt. Diese Änderung hat vor allem für AHV-Rentner ohne Vermögen schwerwiegende finanzielle Konsequenzen. Sie verlieren bis zu 300 Franken Rente pro Monat.

26. Jubel, Trubel, Heiterkeit an den Demokrations-Eröff-

Polizeikontrolle wirkte abschreckend auf Drogenplatz Wil

Die Drogensituation in der Stadt Wil hat sich seit dem Sommer 1995 massiv verschärft. Im März gelangten Bewohner des Lindenhof-Quartiers mit einem Hilferuf und einer Bittschrift an den Stadtrat. Sie beklagten sich über vermehrte Einbrüche und Diebstähle rund um die "Kaktus"-Liegenschaft. "Seit wir die Einsätze unseres Ordnungsteams etwas reduziert haben, ist die Situation wieder ausser Kontrolle geraten", bestätigte auch Ordnungsteam-Leiter Walter Rüesch. Während zwei Jahren hatte das Bürgerteam ehrenamtlich die Umgebung des Kaktus beobachtet, sie hatten Drögeler in verborgenen Ecken aufgespürt und weggeschickt, Spritzen zusammengelesen und Unstimmigkeiten notiert und weitergeleitet. In ihrer Bittschrift forderten die verängstigten Bewohner vermehrte Präsenz und Schutz der Polizei.

Der Stadtrat reagierte umgehend. Um eine eskalierende offene Drogenszene zu verhindern, bat er die Kantonspolizei um verstärkte Kontrolleinsätze. Zusätzlich beschloss er ab 1. April 1996 Rückführungen von auswärtigen Drogenabhängigen in ihre Wohnsitzgemeinden.

Rückführungen

Die vom Fürsorgeamt der Stadt Wil verfügten Rückführungen an die Fürsorgebehörde der Wohngemeinde der Süchtigen trugen zur Beruhigung auf dem Drogenplatz Wil bei. Allein im ersten Monat wurden insgesamt 24 Rückführungen vollzogen, davon 14 in der 14tägigen Aktion der Intensiv-Kontrollen.

Nach Meinung des Wiler Stadtrates ist es wichtig, dass andere Gemeinden sich selbst organisieren und für ihre Region eigene niederschwellige Drogenhilfeangebote aufbauen, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Alle Wohnsitzgemeinden müssen sich verstärkt ihrer Verantwortung für die Drogenabhängigen bewusst werden und ihre gesetzlich zugewiesenen Pflichten wahrnehmen. Es kann nach Meinung des Stadtrates nicht im Sinne der Sache sein, dass die Stadt Wil das überregionale Drogenproblem im Alleingang zu lösen hat.

Personenkontrolle





Gefährlicher Fund Mitte März beim Parkplatz zwischen Schulhaus und Toggenburgerstrasse. Beim Einsammeln der Spritzen verletzte sich Stadtpolizist Armin Näf.

Polizeiaktion

Während zwei Wochen, vom 29. April bis 12. Mai, führte zudem die Kantonspolizei St. Gallen in Wil intensive Kontrollen durch. Die Beamten wurden für diese Aktion von anderen Regionen und von der Verkehrspolizei zusammengezogen. Während den täglichen Öffnungszeiten des Kaktus wurde eine Eingangskontrolle angeordnet. Eintritt in die Drogenanlaufstelle erhielten nur Süchtige aus Wil und den angeschlossenen Regionsgemeinden. Andere drogenabhängige Personen mussten weggewiesen werden. Eine statistische Erhebung im "Kaktus" hat schon zuvor ergeben, dass rund 60 Prozent der Besucherinnen und Besucher ihren Wohnsitz nicht in Wil haben.

Weniger Besucher im Kaktus

Die Personenkontrollen im Bereiche der bekannten Drogenumschlagplätze Bahnhof- und Kaktusareal zeigten ihre Wirkung. Die Besucherzahl im "Kaktus" reduzierte sich schlagartig von täglich 80 bis 120 auf lediglich 10 bis 20 Personen. Die uniformierte Präsenz und die teils demütigenden Kontrollen wirkten abschreckend. Während ein Teil der Drogensüchtigen im Freien und versteckt weiterfixt, hat sich die Szene auch in andere Grossregionen verschoben.

Spritzenabgabe

Die Drogenanlaufstelle Kaktus ist trotz allem ein wichtiges Element im Wiler Drogenkonzept und gilt als niederschwelliges Hilfsangebot. Mit der Abnahme der Besucher des Kaktus ist auch das Projekt Spritzenabgabe und damit die HIV-Prävention zusammengefallen. Wurden im Dezember 1995 noch täglich 240 saubere Spritzen abgegeben, verringerte sich dies während der Polizeiaktion auf rund 10 pro Tag. Nach Abschluss der Polizeiaktion pendelte sich der Besucherstrom im Kaktus wieder ein. Heute verkehren mehrheitlich sozial integrierte Drogensüchtige im "Kaktus". Gemäss Stadtrat Thomas Bühler wurde das Betreuerteam angewiesen, auswärtige Drogenabhängige darauf hinzuweisen, dass sie in Wil "nicht erwünscht" sind. Vermehrte, sporadische Polizeikontrollen werden weiter durchgeführt, und vor allem der Handel wurde einmal mehr strikte unterbunden.

Fixerraum: Das Volk soll entscheiden

Mit 1281 Unterschriften wurde im Dezember 1994 die Initiative für einen Injektionsraum in der Stadt Wil eingereicht. Diese Volksinitiative "Es sei in der Stadt Wil ein Injektionsraum zu betreiben, und die Benützenden seien medizinisch und sozial zu betreuen" soll in dieser Form als Grundsatzentscheid ohne Kosten- und Standortfrage dem Volk noch im Dezember zur Abstimmung vorgelegt werden. In einer zweiten Abstimmung soll allenfalls später ein definitives Projekt erneut dem Stimmbürger vorgelegt werden. Im Gemeindeparlament sprachen sich in einer unverbindlichen Pro- und Contra-Abstimmung 18 gegen 6 Parlamentarier für die Notwendigkeit eines Fixerraumes aus, dies allerdings "nur unter festgelegten und strikte eingehaltenen Bedingungen". Im Verlaufe des Jahres aber flachte das Interesse zusehends ab, sogar der verantwortliche Stadtrat Thomas Bühler äusserte sich in einem Interview (St.Galler Tagblatt 10.9.96) er werde wohl der einzige Stadtrat sein, der sich vor der Urnenabstimmung für den geplanten Injektionsraum stark machen werde und ergänzte, dass auch er für die Vorlage keine Kämpfe mehr ausfechten werde. Was er noch vor zwei Jahren voller Überzeugung und Engagement vertreten habe, sehe er heute als Notlösung. Wirklich zu kämpfen lohne es sich für eine landesweite Einführung der ärztlich kontrollierten Heroinabgabe.

chk

Januar

nungen in den Restaurants in und um Wil. Die Fasnacht beginnt...

Im Chällertheater werden fünf groteske Alltagsgeschehen unter dem Namen "Miniaturen" aufgeführt.

Die Falkenburg lädt zum KAB-Preisjassen ein.

Im Restaurant Ochsen laden die CVP-Frauen zu einem Podiumsgespräch mit Rita Roos, Kathrin Hilber und Livia Bergamin ein.

Die Wilerin Marlis Schnellli erreicht an der Wahl zur "Miss Switzerland" in Kriens den 4. Rang.

Prowil und die Grünen haben den ungefähren Verlauf der Grünastrasse von der Fürstentlandstrasse bis zur Gamma-Kreuzung mit Strassenpfosten und weissen Bändern markiert. Die Strasse zeigt nun bildhaft, wie die Klosterwiese und das Nah-Erholungsgebiet zerschnitten würden.

27. Die FDP Ortspartei lädt zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema Strassenbauprojekte ein. Auf einem Rundgang informiert Stadtrat Werner Oertle vor Ort über die Pläne und Vorstellungen der verschiedenen Projekte. "Ohne neue Verkehrsachsen kann das gesamte Verkehrsaufkommen nicht wirksam beeinflusst werden. Die Verkehrsbelastung im Zentrum ist nur möglich, wenn die Verkehrsströme vor dem Stadtzentrum kanalisiert werden können. Hierfür müssen neue Strassen gebaut werden", betont er.



Wiler Aktienbrauerei

Hürlimann/Löwenbräu-Biere
Qualitätsweine – Tafelgetränke – Spirituosen



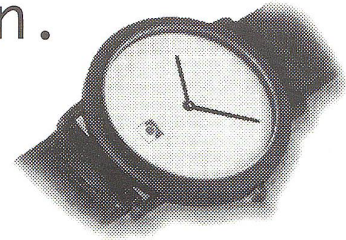
Ihr Weinlieferant

Die zuverlässige Adresse für
Qualitätsweine aus aller Welt

- Schweiz
- Frankreich
- Italien
- Spanien
- Kalifornien
- Chile
- Südafrika
- Australien

Gaswerkstr. 10, 9500 Wil, Tel. 071/912 40 80

Mit der Zeit gehen.



**Zeitgemässe Leistungen. Zuverlässig
und flexibel. Rund um die Uhr.
In den Bereichen Elektroinstallation,
Telekommunikation, Elektroplanung,
Sicherheitstechnik und Geräteverkauf.**

**Rufen Sie uns an.
Wir haben für
alles eine zeit-
gemässe Lösung.**

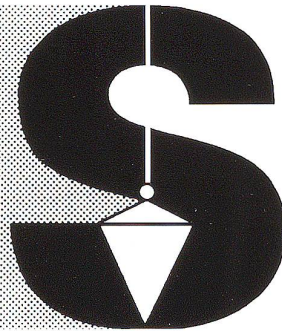


Grossenbacher Wil

Elektrotechnische Unternehmung

Tonhallestrasse 49 Telefon 071/913 90 13
9500 Wil Telefax 071/913 90 14

Grossenbacher



Stampanoni AG

Bauunternehmung
Eidg. dipl. Baumeister

9500 Wil SG
9543 St. Margarethen
Telefon 071/966 37 27

OBT Treuhand AG

Unternehmensberatung

9500 Wil, Obere Bahnhofstrasse 47
Telefon 071/913 96 60, Telefax 071/913 96 69



Mitglied der Treuhand-Kammer

Member of Summit International Associates, Inc.

